

Ausgabe täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Verlagsstelle
Goldschmiedgasse 4/5.
Redakteur Fr. Höltner.
Schriftleiter d. Redaktion
Zeitung von 11—12 Uhr
Zeitung von 4—5 Uhr.
Zeitung der für die nächsten
zwei Nummer bestimmten
Zeiten in den Wochentagen
ab 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 177.

Montag den 26. Juni.

1871.

Die Abstempelung ausländischer (außerdeutscher) Inhaberpapiere mit Prämien

aus dem Reichsgesetz vom 8. Juni d. J. wird auf ergangene höhere Autorisation bei der unterzeichneten Kostenstelle

in der Zeit vom 1. bis 15. Juli d. J.

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vorgenommen werden.

Es sind zu diesem Behufe die abzustempelnden Papiere — ohne Coupons und Talons — mit allen Bezeichnissen einzureichen, wozu die Formulare an der Kasse unentbehrlich ausgegeben werden; auch ist das Bezeichniss der stempelpflichtigen Anleihen einzusehen.

Die Abstempelungsgebühr, welche durch Verwendung und Aufstellung entsprechender, mit fadigem Druckzettel zu überdrückenden Wertmarken erhoben wird, beträgt bei Schuldverschreibungen im Nominalwert von 100 Thlr., oder weniger, 5 Rgr. pr. Stück.

Leipzig, den 25. Juni 1871.

Königl. Lotterie-Darlehnskasse.

Ludwig Müller. Göbel.

Bekanntmachung.

Nach einem uns zugegangenen Erlass der Königlichen Amtshauptmannschaft hier selbst haben die Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen einem zum Bau einer Eisenbahn zwischen Frankfurt a. O. und Leipzig zusammen getretenen Gründungskomitee die Erlaubnis zu den Arbeiten erteilt, und es werden daher die Besitzer der hier von betroffenen Grundstücken hiesiger Gemeinde hierdurch angewiesen, dem mit Aussuchung und Abstechung der Bahnlinie beauftragten Ver-

walte den freien Zutritt zu ihren Grundstücken zu gestatten, auch der Beschädigung, Wegnahme oder Versetzung der aufgestellten Säulen und Pfähle sich zu enthalten, wogegen ihnen die Zusicherung erhalten wird, daß ihnen etwa entstehende wirtschaftliche Schäden nach vorgängiger legaler Ermittlung wieder vergütet werden.

Leipzig, am 23. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani. Schleißner.

Gewölbe-Vermietung.

Die im Erdgeschoß und Zwischenstock des Stockhauses nach dem Salzgäßchen heraus befindlichen, jetzt an Herrn P. O. Praetorius vermieteten Geschäftsräume sollen vom 1. October d. J. an auf drei Jahre an den Meistbietenden anderweit vermiethet werden.

Wir beraumen hierzu Termin an Rathstelle auf

Donnerstag den 29. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, an und fordern Mietflüsse auf, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Vicinations- und Vermietungsbedingungen sowie das Inventarium der zu vermiethenden Lokalitäten können schon vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig, den 22. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani. Gerutti.

Bekanntmachung.

Wegen Neupflasterung der Waisenhausstraße vom neuen Krankenhaus bis zur Verbindungsbahn, bleibt dieser Straßenteil vom 26. d. M. ab für Fuhrwerke gesperrt.

Leipzig, den 24. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani. Schleißner.

Dieselbe Herr Referent trug hierauf den Beschluss des Rathes vor, an den hiesigen Architekten und Maurermeister Herrn F. A. H. Hardt den an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße gelegenen 2100 □ Ellen haltenden Bauplatz Nr. 6 zu dem Preise von 5 Thlr. pro □ Elle mit ¼ Anzahlung des Kaufpreises beim Abschluß des Kaufvertrags zu verkaufen.

Der Rath hält diesen Preis für angemessen, zumal sich noch kein Käuflinge zu demselben gemeldet habe, während zu dem gegenüberliegenden, von Herrn Wagn. Von erworbenen Platze, bei der Versteigerung sich mehrere Käuflinge eingefunden haben.

Im Auschluß wurde der gebotene Preis nicht allein im Hinblick auf das für den Vorherigen Platz erzielte Gebot, sondern auch in Berücksichtigung, daß Herr Hardt für den daneben liegenden weniger wertvollen Platz gleichfalls 5 Thlr. pro □ Elle bezahlt habe, für zu niedrig erachtet und dem Collegium empfohlen, den Rathbeschuß abzulehnen, dagegen den Rath zu ersuchen, die Parzelle Nr. 6 an der Pfaffendorfer Straße zur öffentlichen Versteigerung zu bringen.

Einstimmig wurde der Auschlußvorschlag genehmigt.

Herr Vicevorsteher Director Näsler trug hierauf folgendes Rathschreiben vor:

"In Ihrem Rückschreiben haben Sie zwar Ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, zur Abreitung eines Kreals im Johannishalb an die Universität für die Zwecke des physikalischen Cabinets Zustimmung zu erteilen, haben jedoch abgelehnt, den von und diesfalls gefachten Beschlüssen beizutreten, und haben anstatt dessen andere Anträge an uns gerichtet, wodurch die Situation des an die Universität abzutretenden Kreals etwas verändert und wodurch an die Stelle des Krealaufbaus ein Krealaufbau zum Preise von 1 Thlr. pr. □ Elle gelegt wird. Seiten des Universität ist laut des in Abschrift beiliegenden Schreibens sowohl die veränderte Situation des abzutretenden Kreals, als die Erziehung des Krealaufbaus durch Zahlung eines Kaufpreises von 1 Thlr. pr. □ Elle für unannehbar erklärt worden. Dagegen wird Seiten der Universität in demselben Schreiben bemerkt, daß der inmittelst reis gewordene Plan, mit dem physikalischen Cabinet zugleich das mineralogische zu verbinden, es sehr wünschenswert erscheinen lasse, daß das abzutretende Kreal so, wie aus der beiliegenden Bezeichnung zu erscheinen, um 5080 □ Ellen vergrößert werde, und sie bittet daher, anstatt der früher angegebenen 17,869 □ Ellen ihr nunmehr ein Kreal von 22,949 □ Ellen unter den früher angegebenen Bedingungen und gegen Austausch der vierzehn Krealsfläche auf der Universitätswiese abzutreten.

Dieser Sachlage gegenüber ist unsere Anschauung der ganzen Sache unverändert dieselbe, wie sie in unserem Schreiben dargelegt ist. Wir betrachten das fragliche Kreal des Johannishalbs nicht als ein zur Zeit verlässliches Wertobjekt, denn wir würden lediglich um eines finanziellen Vortheils willen es zur Zeit seinesfalls verkaufen, da wir das Johannishalb so weit und so lange als möglich seiner Bestimmung als Garten erhalten wollen. Wir sind aber bereit, der Universität für ihre wissenschaftlichen Zwecke ein Stück dieses Kreals abzutreten, weil wir die Stadt für verpflichtet halten, auch ihrerseits nach Kräften der Universität förderlich zu sein, und weil wir glauben, daß es im eigensten finanziellen und wirtschaftlichen Interesse der Stadt liegt, solche Förderung sich anzulegen sein zu lassen. Das Gedanken der Stadt ist zu einem nicht kleinen Theile bedingt durch das Wachstum und das Blühen der Universität, und es würde sich uns schwer nachweisen lassen, daß z. B. die Begründung einer bedeut-

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 21. Juni 1871.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

In der heutigen Sitzung führte Herr Vorsteher Dr. Georgi wiederum den Vorsitz, dankte für die so lange Zeit geschenkte Nachricht und sprach den Herrn Vicevorsteher Director Näsler seinen Dank für die bereitwillig übernommenen Mühsalungen aus.

In einem Schreiben, nach welchem der Rath, entsprechend dem Antrage der Stadtverordneten, des Bevölkerungsverbandes Etablissements, Herr Clavouet, zu Übernahme der Hälfte der Kosten aufgesordnet hat, welche durch Verlustung des nach gedachtem Etablissement führenden zweijährigen Girozugs gegen ein vierjähriges entstehen werden, teilte der Rath mit, daß Herr Clavouet die Kostenhälfte mit 131 Thlr. 15 Rgr. übernehmen wolle, dafern das neue Jahr im Hauptzuge bis an seine Colonnade, also ungefähr 20 bis 25 Ellen weiter geführt werde, als der Anfang ansetzt. Hierdurch würde eine Ueberschreitung um 30 bis 40 Thlr. verurtheilt. Der Rath bittet zu Zustimmung zu seinem dem entsprechenden Beschuß und bemerkte noch, daß das Entgegennommen des Herrn Clavouet um so höher anzusegnen sei, als dieser tatsächlich mehr als die Hälfte der ursprünglichen Anschlagskosten zahlte, da die Reibeteiligung im Eigentum der Stadt bleibe und einen gewissen Werth auch dann noch behalte, wenn sie den Zwecken des Herrn Clavouet oder seiner Geschäftsnachfolger nicht mehr diene.

Herr Götz befürwortete sofortige Beratung, war aber der Ansicht, daß von einem bedeutenden Entgegennommen des Herrn Clavouet nicht die Rede sein könne, weil es sich lediglich um die Zusammenzung zu einem Privatetablissement handle.

Einstimmig trat man dem Rathbeschuß bei.

Der Rath teilte in einem anderen Schreiben mit, daß er, der Ansicht des Collegiums entgegen, doch die Vermeidung der der Stadt gehörigen Buden als ein finanziell vortheilhaftes Unternehmen bejahen müsse. So hätten von 1850 bis 1869 die Einnahmen nicht unter 25 Proc. des in den Buden angelegten Kapitals, in einzelnen Jahren mehr als 50 Proc. betragen. Auch das Jahr 1870 wäre trotz bedeutender Ausgaben u. mehr als 20 Proc. Reingewinn ergeben. Nachdem der Rath die Rentabilität des Budengeschäfts durch spezielles Eingehen auf die einzelnen Budgetposten nachzuweisen verfügt hat, teilte der Rath sodann noch mit, daß er auf Ansuchen des Herrn Kammfabrikanten Steinbäuerer aus Hamburg, welcher für die Weltausstellung 1870 für eine Bude 60 Thlr. jähr. im Voraus bezahlt hatte, wegen Einstellung zu Hause jedoch die Bude nicht benutzen konnte, beschlossen habe, aus Billigkeitsgründen und in Bestätigung der Veranlassung seiner Abholzung den gezahlten Bind von 60 Thlr. zurückzuerstatten, eben jene Bude in derselben Messe nur für 15 Thlr. habe vermittelet werden können.

Herr Vicevorsteher Director Näsler bezeichnete die Berechnung des Rathes infolfern als irrig, als die Mängel nicht in Anrechnung gebracht sei, wodurch sich das Ergebnis wesentlich verändert werde.

Die Rüderstatut des Budengeschäfts an Herrn

Steinbäuerer wurde einstellig genehmigt.

Ein Dankesbrief des Herrn Dr. Knauer für geleistete Gehaltsausbesserung wurde mitgetheilt.

Ein ferneres Schreiben des Rathes lautet: "Sie haben sich mit unseren Beschlüssen wegen Einsparung unserer heimkehrenden Truppen

im Ganzen einverstanden erstellt und dabei nur zwei Modifikationen beantragt.

Dem ersten Antrage, das Geschenk für die im Lazarett befindlichen Unteroffiziere auf 2 Thlr. zu erhöhen, haben wir zu entsprechen beschlossen.

Der zweite Antrag geht dahin, bei Gewährung der Ehrengabe von 12 Thlr. an Reservisten und Landwehrmänner die „notorisch nicht bedürftigen“ auszuscheiden. Obwohl wir bedauern, den Charakter unseres Beschlusses, der eben nur ein Ehrengeschenk ohne Rücksicht auf die Bedürftigkeit gewährt wurde, dadurch nicht unweinlich altert zu sehen, so haben wir doch gesagt, in einer Sache, die lediglich ein Act freier Liberalität ist, auch die in beschränkter Weise von Ihnen ausgeschriebene Willkür willig akzeptieren zu wollen. Wir erklären uns daher damit einverstanden, daß Punct 4 unserer Beschlüsse auf Grund Ihres Antrages dahin formuliert werde:

4) daß den hier wohnhaften Landwehrmännern und Reservisten, welche während dieses Feldzugs zum Dienste einberufen gewesen sind, ohne Unterschied der Truppe, zu welcher sie gehören, verbleibtheit wie unverheiratheten, mit Ausnahme der notorisch nicht bedürftigen, durch die gemischte Deputation des Rathes und der Stadtverordneten, welche mit den Vorberichtigungen für den Empfang der heimkehrenden Truppen und der Beweidung der dazu erforderlichen Mittel beauftragt ist, eine Gabe von 12 Thlr. pro Kopf gewährt werde, wobei die gemischte Deputation sich nöthigfalls des Betriebs des hiesigen Hülsbovereins zu bedienen hat.

Wir werden die Mitwirkung der aus Ihrem Collegium gewählten Mitglieder für die gemischte Deputation nun abholb und erbitten, obgleich nach neuesten Nachrichten es den Anschein hat, daß die Rückkehr unsrer 107. Regiments von der Zahlung der französischen Kriegscontribution abhängig bleiben und daher einige Verzögerung über den ursprünglichen Termin erleiden wird."

Die Versammlung ließ es hierbei bewenden.

Es wurde hierauf zur Tagesordnung übergegangen und zur Wahl von 4 Stadträthen auf Zeit an Stelle der mit Ende d. J. ausscheidenden Herren Stadträthe Dr. Müller, Dr. Kollmann, Hädel und Reißig verschriften.

Nach dem Vorschlag des Herrn Vorstehers wird die Wahl sämtlicher zu wählenden Stadträthe auf einmal vorgenommen und die Wahl ohne Namensaufruf vollzogen.

53 Mitglieder waren anwesend, Herr Geibel fungierte als Controllent, und es gingen 53 Stimmzettel ein.

Es erhielten

Herr Barth	46 Stimmen
- Einhorn	50 -
- Fiedler	49 -
- Hädel	44 -
- Dr. Cloar Müller	5 -

die Herren Adv. Schmidt und Dr. Kollmann je 2 Stimmen, die Herren Klemm, Cronheim, Boerster, Reißig, Kohner, Krause, Gumpel und E. A. Beder je 1 Stimme.

Die ersten vier Herren waren sonach mit absoluter Majorität gewählt.

Herr Barth behielt sich seine Erklärung über die Annahme der Wahl vor, während die Herren Einhorn und Fiedler unter Dankestworten die Wahl annahmen.

Namens des Finanzausschusses referierte sodann Herr Adv. Wachsmuth über den Beschuß des Rathes,

an die noch im aktiven Militairdienst stehenden städtischen Angestellten die zeitherige Unterstützung vom 1. Mai d. J.

ab noch bis zum Ablauf der Woche, in welcher diese juristischfehlt sein werden, fortzusetzen.

Nach dem Vorschlag des Ausschusses wurde einstimmig Beitritt zu dem Rathbeschuß ausgeschlossen.

Als Vorsitzender des Bauausschusses berichtete hierauf Herr Vicevorsteher Director Näsler über die Antwort des Rathes auf die Anfrage des Collegiums, ob Herr Meyer aus Hildburghausen seinen contractlichen Verpflichtungen über Herstellung des Gerichtswegs innerhalb der festgelegten Zeit nachgekommen sei.

Rath der Antwort des Rathes ist Herr Meyer seinen Verpflichtungen bis 1. October 1869 in der Hauptfache, seither aber vollständig nachgekommen. Als er nämlich am 19./20. November 1869 die Lieferung der fertig hergestellten Straße beantragte, hat der Rath noch die Beleitigung einiger vorhandener kleinen Mängel in der Ausführung beantragt und dann die Straße übernommen.

Der Ausschuss schlug vor, es bei der Mitteilung des Rathes bewenden zu lassen; behielt sich aber vor, weitere Anträge nach Beleitigung an Ort und Stelle zu bringen.

Einstimmig wurde der Ausschlußvorschlag angenommen.

Ein weiterer Beschuß des Rathes, den zwischen der Moritz- und Erdmannstraße sich befindenden, mit dem Leibstrangwasser in Verbindung stehenden Gräben, in Folge eines Antrags des Herrn Stadtbezirksamtes zu überwölben und hierauf

738 Thlr. à Conto 9 des Budgets zu verrechnen, wurde vom Bau-Ausschus, nach vorgenommener Besichtigung, mit 4 gegen 2 Stimmen zur Genehmigung empfohlen. Die abweichenden Stimmen hielten den Graben nicht für gesundheitsgefährlich, wenn derselbe nur leichtig gereinigt werde, was unzweckhaft eine Pflicht der angrenzenden Grundstückbesitzer sei.

Gegen 1 Stimme wurde der Ausschlußvorschlag genehmigt.

Herr Vicevorsteher Director Näsler trug hierauf folgendes Rathschreiben vor:

"In Ihrem Rückschreiben haben Sie zwar Ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, zur Abreitung eines Kreals im Johannishalb an die Universität für die Zwecke des physikalischen Cabinets Zustimmung zu erteilen, haben jedoch abgelehnt, den von und diesfalls gefachten Beschlüssen beizutreten, und haben anstatt dessen andere Anträge an uns gerichtet, wodurch die Situation des an die Universität abzutretenden Kreals etwas verändert und wodurch an die Stelle des Krealaufbaus ein Krealaufbau zum Preise von 1 Thlr. pr. □ Elle gelegt wird. Seiten des Universität ist laut des in Abschrift beiliegenden Schreibens sowohl die veränderte Situation des abzutretenden Kreals, als die Erziehung des Krealaufbaus durch Zahlung eines Kaufpreises von 1 Thlr. pr. □ Elle für unannehbar erklärt worden. Dagegen wird Seiten der Universität in demselben Schreiben bemerkt, daß der inmittelst reis gewordene Plan, mit dem physikalischen Cabinet zugleich das mineralogische zu verbinden, es sehr wünschenswert erscheinen lasse, daß das abzutretende Kreal so, wie aus der beiliegenden Bezeichnung zu erscheinen, um 5080 □ Ellen vergrößert werde, und sie bittet daher, anstatt der früher angegebenen 17,869 □ Ellen ihr nunmehr ein Kreal von 22,949 □ Ellen unter den früher angegebenen Bedingungen und gegen Austausch der vierzehn Krealsfläche auf der Uni-

versitätswiese abzutreten.

Dieser Sachlage gegenüber ist unsere Anschauung der ganzen Sache unverändert dieselbe, wie sie in unserem Schreiben dargelegt ist. Wir betrachten das fragliche Kreal des Johannishalbs nicht als ein zur Zeit verlässliches Wertobjekt, denn wir würden lediglich um eines finanziellen Vortheils willen es zur Zeit seinesfalls verkaufen, da wir das Johannishalb so weit und so lange als möglich seiner Bestimmung als Garten erhalten wollen. Wir sind aber bereit, der Universität für ihre wissenschaftlichen Zwecke ein Stück dieses Kreals abzutreten, weil wir die Stadt für verpflichtet halten, auch ihrerseits nach Kräften der Universität förderlich zu sein, und weil wir glauben, daß es im eigensten finanziellen und wirtschaftlichen Interesse der Stadt liegt, solche Förderung sich anzulegen sein zu lassen. Das Gedanken der Stadt ist zu einem nicht kleinen Theile bedingt durch das Wachstum und das Blühen der Universität, und es würde sich uns schwer nachweisen lassen, daß z. B. die Begründung einer bedeut-

Ausgabe 9000.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rgr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Insetate
die Spalte 1 1/4 Rgr.
Reklame unter

den wissenschaftlichen Anstalt der Universität der Stadt so bedeutende materielle Vortheile zuführt, daß dieselben ein wirthliches Opfer der Stadt für solche Begründung immer noch reichlich aufzuwiegeln würden. Im vorliegenden Falle halten wir uns um so mehr für verpflichtet, den Wunsch der Universität zu erfüllen, weil bei der Natur der wissenschaftlichen Anstalt, um deren Begründung es sich handelt, es der Universität in der That sehr schwer werden dürfte, außerhalb des Johannisbuchs ein geeignetes Areal zu finden. Wir sind ferner um so mehr geneigt, auf den Wunsch der Universität einzugehen, als der von ihr offerierte Arealtausch der Stadt ein finanzielles Opfer gar nicht zumutbar, vielmehr ein für die Stadt ganz vorteilhaftes Geschäft ist. Das Opfer, das die Stadt bringen soll, besteht lediglich darin, daß ein Areal, das wir zur Zeit nicht würden bebaut haben, zur Bebauung für wissenschaftliche Zwecke der Universität überlassen werden soll, eine Übergabe, die indeß in einer für die Stadt sehr vorteilhaften Weise erfolgen soll. Und weil wir diesen Arealtausch für sehr vorteilhaft halten, deshalb nehmen wir keinen Anstand, nachdem die Universität einen größeren Bedarf als den früher angegebenen für ihre wissenschaftlichen Zwecke nachgewiesen, ihr auch diese erbetene größere Arealabreitung zu gewähren. Denn vorbehalt halten wir den Arealtausch, durch welchen die Universität uns die vierfache Arealfläche als Gegenleistung gewähren soll, allerdings, weil wir es für sehr wünschenswert halten, daß die Stadt in jener Peripherie ihres Bezirks möglichst viel Grundbesitz erwerbe, und weil wir nicht bezweifeln, daß keine sehr lange Jahresreihe zu vergehen braucht, bis eine \square Elle des Areals der Universitätswiese denselben Kaufwert hat, wie gegenwärtig eine \square Elle des fraglichen Areals im Johannisbuche. Da wir nun das vierfache Areal erhalten sollen, so wird auch bei Berechnung sehr hoher Zwischenzinsen das Geschäft immer noch vorbehaltshalt für die Stadt sein. Dagegen müssen wir einen Kaufpreis von 1 Thlr. für die \square Elle als ein für die Stadt sehr unvorteilhaftes Geschäft bezeichnen; doch würde ein ganz wesentliches Opfer für die Stadt bedingen, zu welchem um so weniger Veranlassung vorliegt, als die Universität selbst uns die vorteilhafteste Form, den Arealtausch, offeriert, welcher zufällig augenblicklich ihren Interessen ebenfalls am meisten entspricht.

Unter diesen Verhältnissen haben wir uns nicht entschließen können, den Anträgen in Ihrem Schreiben zu entsprechen, und wir hoffen, Sie werden sich bei anderweitiger Erwögung der Sache überzeugen, daß in dem gegebenen Falle ein Eingehen auf die Wünsche der Universität auch dem Interesse der Stadt am meisten entspricht. Wir haben daher beschlossen, dem Wunsche der Universität entsprechend unter den in unserm Communicat angegebenen Bedingungen der Universität das in der Zeichnung bezeichnete Areal von 22,949 \square Ellen im Johannisbuche — spezielle Vermietung vorbehalten — gegen Überreichung der vierfachen Fläche auf der Universitätswiese zu überlassen.

Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung hierzu.
(Schluß folgt.)

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig. Gr. Windmühlenstraße 41, I. Heilung durch Kiefernadel-dampfbäder bei Nerven-, Gelenk-, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden u. — Kräuter-dampfbäder gegen Nervenleiden, besonders Nervenbeschwerde, täglich für Damen von 1—4, für Herren 8—1 und 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Nachmittags geschlossen.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry besitzt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Dungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Harnleiden, Tuberkulose, Diarrhoeen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaustritte, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen, selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleidsucht. — 72,000 Certificata über Genesungen, die aller Medicin getroffen, wovon auf Verlangen Copie gratis eingefüllt wird. Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Pfal ihren Preis im Medicinente.

Certificat Nr. 68.471.

Prunetto (bei Mondovi), den 26. Oct. 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderlichen Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Bekommerlichkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die Kraft meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist gut, daß ich keiner Brillenbedarf, mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Zug, ich fühle mich vergnügt; ich prenge, ich höre Beichte, ich besuchte Kirche, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrisch. Ich ersuche Sie diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener
Abbé Peter Garelli,

Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Prunetto.
Kreis Mondovi.

In Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$ Pfund 18 Sgr.
1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr. 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr. 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 574 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barré du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühn: Nicolaiapothek; nach allen Gegenden gegen Postanwendung. — **Dépot in Leipzig** bei Th. Pfitzmann, Hoflieferant.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Montag um 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — **Ostsee-Commerzgeellschaft**: 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen**: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Draguen-Gehlstraße, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstr. Nr. 17a

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. September bis 2. Oktober 1870 vereinbarten Münzen, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitverrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Gingang: für Münzvertrag und Herausnahme vom Waagplatz, für Einlösung und Prolongation vor der Neuen Straße.

Feuerwehren: In der Neuerwache (Centralstation); Polizeiwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadtbaum am Rossmarkt); in der Neuerwache Nr. 4, Magazinstraße 1; Feuerwache Nr. 5, Schleiterstraße 6, Bürgerhöfe; Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Stühle, Georgenhöfe; Polizeiwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeiherbergs-wache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeiherbergs-wache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theate (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann in Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhauß) bei dem Königlichen Kontrollor; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorhauß) bei dem Königlichen Kontrollor; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), partire beim Hausmann; Dorothaeumstraße Nr. 6—8, partire im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Haussmann; Platzwärter Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), partire beim Hausmann; Kregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, partire beim Hausmann; Gasbereitung-Anstalt (Eckstrasse Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Handels-Medizinalien (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet den April bis September Sammstag 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittag 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geschlossen.

Reues Theater. Besichtigung deselben Nachmittag von 2—4 Uhr. Zu welchen dem Theater-Inspecte

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Pfgr.

Der Reichs-Land Ausstellung, Markt Rauschall 9—5 Uhr.

Borsbilsches Sammlung für Kunstsammler, Universitätsstr. Nr. 15. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitag v. 11—1 u. v. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U.

Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations dem Besuch

täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 2 $\frac{1}{2}$ Pfgr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-

handlung, Pläne-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lüle

Aug. Brasch. Photographic Atelier

Lindenstr. 7. Karten à Dtsd. 2 u. 8 Thlr

P. Pabst's Musicalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichs-Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg

G. Luelus Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27

Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr.

Werder, Uebersetzungs-Bureau, Klosterberg 15

Uebersetzungen jeder Art in allen Sprachen.

Seit 1866 gelieferte Uebersetzungen 7325.

Ein- und Verkauf v. Antiquitäten und Münzen

bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25.

Damen-, Herren-, Kleie- u. Handlöffer, Schuhläden.

Kleiderläden ic. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 5.

Auktions-Local übernimmt alle Auktionen früh v. 8—10,

Nachmittag 2—6 Uhr Rathausstraße 22.

Joh. Aug. Heber, Auktionator u. Tagater.

Wienner Schuhläger von Helm. Peters hält sich bestens empfohlen. Grimm. Steinw. 3, neb. d. Post

Piana-Bad, Lange Str. 4/5. Röm.-irische, Ritter-

nabel-, Soi- u. Kräuter-Dampfbäder. Heilung v. Gicht,

Rheumatismus, Eklampsie, Hämorrhoidalleiden, Er-

ölt, Verdauungsbeschwerden, Scrofeln, Haut- u. Blut-

krankheiten. Damen-, Haar- u. Kurbüder sind zu dienen.

Bad Mildenstein Windmühlenstr. 41, I. Heilung v.

Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Erdäpfel-

bäder u. Kräuter-dampfbäder. Umwärme. geöffn.

Theater - Terrasse jeden Tag Concert Abends 8 bis

11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus täglich Abends von 7—11 Uhr Concert

und Illumination mit Ausnahme des Sonnabends. —

Siehe besondere Anzeige.

Absatz der Dampfwagen auf der

Berlin-Brandenburgischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh.

8. 45. Borm. — 12. 15. Mittwoch. — 5. 10. Nachm.

6. 30. Abends. Nach Dessau v. Bredt: 8. 45. Borm.

6. 30. Nachm. Nur bis Bitterfeld: 9. Abends (mit

3. und 4. Klasse).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — * 8. 8

(Berlin, Görlitz-Görlitz). — 12. 20. Nachm. — 3. 45

(Görlitz-Görlitz). — 7. 10. — * 9. 50. Abends.

10. (via Böhlen): 7. 30. — 12. — 2. — 4. 40. Nachm.

10. — 6. Abends.

Magdeburg-Brückiger Bahn: 6. 25. — * 8. (Nord-

hausen n. Köln). — 12. 30. (Nordhausen n. Görlitz

via Bitterfeld). — 12. 40. (Erlangen nach Bredt mit

Personenbeförderung in 2. und 3. Klasse). — 4. 45.

* 7. 20. (Köln, Nordhausen). — 7. 35. (Görlitz). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 15. (Gera, Reinhardsbrücke, Frankfurt a. M., Göttingen, möglicherweise auch Weimar). — 10. 5. (Görlitz, Frankfurt). — * 10. 55. (Gera mit Umsteigen in Weimar). — 11. 30. (Görlitz, Gera, Schweinfurt, Göttingen).

Östliche Staatsbahn: 4. 40. (teil) (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg, Görlitz). — * 6. 30. (Eger-Hof, Görlitz, Görlitz). — 7. 15. (Borna).

Wittenberg-Brandenburgische Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 7. 15. (Borna).

Wittenberg-Saaleische Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Teutoburgische Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Elsterische Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Weimarische Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Blankenburger Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Ascherslebische Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Altmarkische Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Oranienburgische Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Neustrelitzer Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görlitz). — 6. 30. (Riesa, Borna).

Wittenberg-Neustrelitzer Bahn: 5. 15. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Görl

Die in Berlin erscheinende politische Zeitung

„Die Post“

mit dem 1. Juli er. in das III. Quartal ihres sechsten Jahrganges und wird unter Beibehaltung ihres bisherigen Groß-Folio-Formates auch der folge täglich des Morgens und des Abends (ausnahmsweise der Sonntag-Abende) also 13 Mal wöchentlich mit vielen Beilagen

der alten Preise von

Morgen-Ausgabe.

Die Post.

Inhalt: Die bis 11 Uhr Nachts telegraphisch eintreffenden politischen und Handels-Depechen — Leitartikel — Politische Nachrichten aus dem In- und Auslande — Parlamentarische Notizen — Feuilleton — Journal — Localnachrichten — Gerichtsverhandlungen — Tief und Sport — Vermischte Nachrichten — Kritiken und Rezensionen über Theater und Musik, bildende Kunst, Wissenschaft und Literatur — Landwirtschaftliche Ressort — Handels- und Verkehrs-Nachrichten u. s. w.

Inserate.

Die „Post“ wird bestrebt bleiben, ihren Lesern stets das Neueste und Interessanteste zu bieten; sie bleibt die billigste und reichhaltigste aller politischen Zeitungen.

Sämtliche Postanstalten und in Berlin alle Zeitungsspediteure nehmen Abonnements auf die „Post“ entgegen; wir bitten, die so recht zeitig anzumelden resp. zu erneuern, damit die Zustellung der „Post“ vom 1. Juli ab pünktlich, bzw. ohne Unterbrechung erfolgen kann. Inserate finden durch die „Post“ bei der jeweils hohen Auflage und bei der notorischen Wohlhabenheit ihres Leserkreises die weiteste und grösste Verbreitung und werden mit 2 Sgr. 6 Pf. pro 4spätige Seite berechnet. Die Annahme der Inserate erfolgt durch die Expeditionen der „Post“, sowie durch sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Die Expedition der „Post.“

Unter den Linden 18.

nur
2 Thaler
pro Quartal

für das Deutsche Reich, ganz Österreich, Rumänien und die Schweiz incl. Postzuschlag; für Berlin incl. Bringer-Lohn für 2mal tägliche Bestellung herausgegeben.

Abend-Ausgabe.

Die Post.

Inhalt: Die bis 3 Uhr Nachmittags eintreffenden telegraphischen Depechen über Politik und Handel — Politische Rundschau — die neuesten Nachrichten über politische Ereignisse aus dem In- und Auslande — Referate über die Verhandlungen der in Berlin tagenden politischen Körperchaften vom selben Tage — bislang und auswärtige Handelsberichte — Berichte über die Berliner Börse und Produktionsberichten — einen vollständigen Querschnitt nach den amtlichen Notirungen — Gewinnlisten der Königl. Classen-Lotterie vom Tage der Siebung u. c. Börsen-Resümé u. Prämien-Schlüsse.

Die „Post“ wird bestrebt bleiben, ihren Lesern stets das Neueste und Interessanteste zu bieten; sie bleibt die billigste und reichhaltigste aller politischen Zeitungen.

Sämtliche Postanstalten und in Berlin alle Zeitungsspediteure nehmen Abonnements auf die „Post“ entgegen; wir bitten, die so recht zeitig anzumelden resp. zu erneuern, damit die Zustellung der „Post“ vom 1. Juli ab pünktlich, bzw. ohne Unterbrechung erfolgen kann.

Inserate finden durch die „Post“ bei der jeweils hohen Auflage und bei der notorischen Wohlhabenheit ihres Leserkreises die weiteste und grösste Verbreitung und werden mit 2 Sgr. 6 Pf. pro 4spätige Seite berechnet. Die Annahme der Inserate erfolgt durch die Expeditionen der „Post“, sowie durch sämtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Die Expedition der „Post.“

Unter den Linden 18.

K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. fälligen halbjährigen Bins-Coupons der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisen-

bahn werden mit 2 1/2 Thaler Courant im Juli in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr

bei Herren **Frege & Co.**

= = Heinr. Küstner & Co. } in Leipzig

ohne jeden Abzug für Einkommensteuer oder sonstige Spesen eingelöst.

K. K. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. fälligen halbjährigen Bins-Coupons der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Brünn-Rossitzer Eisen-

bahn werden mit 2 1/2 Thaler Courant im Juli in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

bei Herren **Heinr. Küstner & Co. in Leipzig**

ohne jeden Abzug für Einkommensteuer oder sonstige Spesen eingelöst.

Auction.

Dienstag den 27. Juni kommen von früh 8 Uhr an in Geisenhainer's Restauration zu Neudau 1 Satz neuer Rüstwagen, 1 zweitür. Handwagen, Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke (nur gute), Shawltücher, neue Damen-Jacquets in Seide und Stoff, Violinen, Flöten, Trompeten, Harmonikas in großer Auswahl, neu, 1 Nähmaschine, Wheeler-Schuherschläge, Marmorpapier, Bildergemälde, Wechselschemata, 1 Faltenstück für Schuhmacher u. meistbietend zum Verkauf. **Moritz Römer**, Auctionator.

Die bei C. Polz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tagblatt“) Preis 5 Ngr. ist stets vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Visitenkarten, Porträts, Briefe, Ansichten, Wechselseite, Preisnotizen, Danziger Zeitungen, Autographen, Gedenktafeln, Plakate, Etiquetten u. s. w. Memorandum-Zettel, Visitenkarten, Adressen, Signaturtafeln, mit und ohne Firma.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Von unserer, auf das Areal und die Gebäude unseres Etablissements hypothekarisch eingetragenen 5prozentigen Prioritäts-Anleihe in Höhe von 125.000 Thlr., die sich nach der, im vorigen Herbst erfolgten ersten Ausloosung innerhalb 36 Jahren amortisiert, ist noch eine mögliche Zahl von Gläubigern a 100 Thlr., zur Tilgung der noch vorhandenen Hypotheken bestimmt, bei uns in Depot und soll zu entsprechendem Course begeben werden.

Denjenigen, welche geladen sind, mündelssichere Kapitalanlagen in Wertpapieren zu porteur zu bewahren, sind wir gern bereit, auf unserm Comptoir jede wünschenswerthe Auskunft zu geben, und ebenso auch zu Realisierungen bereit.

Das Directorium der Vereins-Bier-Brauerei.

Zur Einlösung von im Juli a. e. fälligen Coupons, sowie für den Ein- und Verkauf von Prioritäten, Eisenbahnaaktien und anderer Effecten halten Sie bestens empfohlen.

Leon Kallirs Söhne,
Katharinenstraße 18.

Wohnungsveränderung.
Dr. med. Gebhardt
wohnt von heute an

Königsplatz 18, I.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actionen.

Wer eine Anzeige

in lieferigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlicht, will, der erspart Mühe und Post Kosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, dem alleinigen und ausschließlichen Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Nebenkosten zu befördern.

Haasenstein & Vogler in Leipzig.
Jede Tapezierer-Arbeit u. Reparatur in u. unter dem Hause Kl. Fleischberg, 6, b. Tapez. Rudolph.

15 Universitätsstr. 15
C.G. Naumann

Ernst Hauptmann.
Markt 10, Kaufalle 7.

Trockenstempel, Pet- schafe, Thür-Schilder, Signirsablonen, Brief- und Girostempel u. fertige G. Kühn, Grav. Hainstr. 23.

Trockenstempel, Pet- schafe, Thür-Schilder, Signirsablonen, Brief- und Girostempel u. fertige G. Kühn, Grav. Hainstr. 23.

Die Glacehandschuh-Wäscherei
Weststr. 17a, 1. Et. links (Linden-Apotheke). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgetrocknet; auch werden solche in allen Farben schön gefertigt.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Convalescente, Garance für Güte und Echtheit durch direkten Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 1/2, 1 1/2 fl. à 15 %, Probeflaschen à 7 1/2 % die Engel-Apotheke, Markt 12.

Asthmafranken empfehle mein vielfach anerkannt vorzügliches Asthmayapier.

Franco für 11 % und 16 %.

Guttentag i. Sch. B. Flebag, Apotheker.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Ngr., echt zu haben in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Die gegen Magenkämpf, Verdauungs- schwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz u. räthmisch bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen Hamburger Magen-Drops sind nur allein echt à 6 u. 10 % pro Flacon zu haben bei Th. Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße

Bettfedern! werden noch zu den billigsten Preisen verkauft.

Lager Petersstr. 14, Schletterhaus.

Joseph Panhans
aus Böhmen.

3 Tage Aufenthalt.

Gummi- und Schweißstoff

zu Bettdecken empf. sowohl in einzelnen Stücken als n. b. Elle Minna Knirschbach, Reichstr. 55.

Wein großes Lager

Corsets

à Stück 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/2, 2 1/2 u. f. m.

Mieder und Leibchen

à Stück 6 %, 9 %, 12 1/2 %, 17 1/2 % u. f. m.

Mecaniques

à Paar 2 %, 3 %, 3 1/2 %, elastisch, Prima-Sorte,

empfiehlt ich in jedem Maße, weiß und couleur.

M. A. Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Besatzfransen

in reicher Auswahl.

Sammet- u. Velvetbänder

in allen Farben.

Zwirn und Seide

für Hand und Maschine

empfiehlt zu billigen Preisen

A. Steiniger,

Café français.

Bahnshmerzen

werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht nur sofort befreit, sondern auch das Weiterfressen brandiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gebindert durch das von dem Bahnarzt **Georg. Höcker** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Ventilatoren

Ventilator-Feldschmieden

von Thlr. 28 an.

G. Schiele & Co.

Biebergasse 10. Frankfurt a. M.

Altenbacher Thonwaaren

als Wasserleitungsröhren,

Drainröhren,

Chamottesteine,

Poröse Steine,

Hohlziegel,

Backofenheerdplatten etc.

empfiehlt

Julius Meissner,

Lagerhaus: Eisenbahnstr. 6.

Ganz neue Hacon Chamottesteine sind zu haben in der Töpferei in Beuth bei Wurzen bei N. Mattern.

Brüderwaagen-Fabrik 2. Etage. Ausverkauf von echten Goldwaaren, Uhren, Broschen, Medaillons, Manschettenknöpfen, ff. Siegelringen, Ketten, Silberzeug Barfußmühlhof über der Brüderwaagen-Fabrik 2. Etage.

Bad- und Reiseartikel,

Reisetaschen, Geldtaschen,

Touristentaschen zum Umhängen,

Plaidriemen, Trinktaschen,

Necessaires, Waschrollen,

Portemonnaies, Cigarren-Etuis,

Brusttaschen, Skizzierenbücher,

English-Spazierstöcke,

Taschenbücher, Kämme ic. ic.

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Knöpfe

auf Wäschleider empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Rudolph Ebert, Thomasgässchen 9 Nr. 9.

Angeln u. Angel-Haken

empfiehlt in allen Größen Wilh. Dietz, Grimm. Str. 8.

Alle Sorten



Artikel für die Reise in grösster Auswahl.

Hand- u. Reisekoffer in Leder u. Segeltuch, Eisenbahn-, Hand- u. Couriertaschen in Segelleinen, Stoff u. echtem Juchten, Eisenbahn-Reisebett zum Zusammenlegen in Etuis nur 3 Pfd. wiegend, Sitz- u. Halskissen, Plaids, Reisedecken, Schwammbeutel, Riemen, Reiseschuhe, Gamaschen, im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.



Loose

der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin. III. Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) Hauptgewinn 15.000 Thlr.
der Münchener Künstler-Lotterie à 1 Thlr.

sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das galvanoplastische Institut von J. Winckelmann,
früher Magazingasse, jetzt Moritzstraße 6, empfiehlt sich im Vergolden und Ver Silbern aller
Gegenstände; Säck wird verkuftet, auch werden eiserne Blitzeleiter spitzen vergoldet und
verplatinirt.

Bad Rudolstadt, Thüringen,

Klimatischer Kurort mit Kräuter-, Sand- und Fichtennadel-Dampf- und Wannenbädern aus täglich frisch bereiteten Ingredienzen mit Borthbenutzung. Fichtennadelwald 10 Minuten entfernt. Logis von 2-4 Thlr. per Woche. Table d'hôte und à la carte.
B. Heinicke.

An Blutarmuth, Bleichsucht, Nervosität, Rheumatismus u. c. Leidende finden Aufnahme und ärztliche Fürsorge in meinem Ven-
tionat. Eleg. Villa v. Garten umgeben, in herv. Lage im Eingang des
Schwarzatalbabs. Wilde stärkende Waldluft. Comfortable Wohnung, vorzügl. Belüftigung,
Stahl-, fichtennadel- und warme Bäder im Hause. Prospekte gratis u. fr.

Blankenburg, im Thüringerwald.

Dr. Schwabe, Großbzl. Medicinalrath.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form

aus der Dampffabrik des Apotheker und Chemiker J. Paul Liebe in Dresden.

Preismodellen: Amsterdam, Pillen, Wittenberg.
Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat gibt durch einfache Lösung in lauwarmter Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das umständliche Kochen)

die berühmte Liebig'sche Suppe,

Ersatzmittel für Buttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Convalescenten, Magenleidende u. s. w. Macrons à 1/2 g. Inhalt mit Gebrauchsanweisung à 10 Rgt. in Leipzig bei

Otto Meissner & Co., Grimma'sche Straße Nr. 24.

Oscar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50, Aug. Hübner, Kirchgasse Nr. 8,
Engelapotheke, am Markt Nr. 12, Jul. Hübner, Gerberstraße Nr. 67,
Emil Hohlfeld, Ranft. Steinweg Nr. 11, Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Natürliche Mineralwässer

in frischen Füllungen, so wie neue Sendungen von Pastillen, meh. Seifen, Brunnen- und Badesalzen, Nachner Bäder, Badewoore sind wiederholt eingetroffen und außer in unterzeichnetener Niederlage in der Adler-, Engel-, Linden-, Mohren-Apotheke, Johannis-Apotheke, Neudnit, und in der Apotheke zu Gohlis zu haben.

Die Central-Niederlage natürl. Mr.-W. der Löwen-Apotheke.

Für Erfolg garantiert.
Für Erfolg bestellt.
Für Erfolg bestellt.

Balsam Billinger gegen Rheumatismus und Gicht,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-
heilmittel selbst in den hartnäglichsten Fällen.

Preis pr. 1/2 Flasche 1 fl. 10 Pf., pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Pf.

Engelapotheke, Markt Nr. 12.
Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a.
Johannisapotheke in Neudnit.
Apotheke in Lindenau.

Die Oelfarbenhandlung
von Friedrich Schmidt, Ritterstrasse 27, Brühl-Ecke,
empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate in allen Sorten der feinsten gemahlenen weißen u. bunten
Oelfarben, Loden, Aquarellen, Terpentind und Polituren u. c. in der bekannten besten Qualität
und zu billigsten Preisen. — Größte Musterauswahl in schnell trocknenden Fuß-
bodenfarben, welche auf Wunsch gleich streichfähig sowie auch zu jedem holzartigen
Grund zurück gemacht werden.

Rester! Rester! Billig!

Doppel-Lüste-Rester zu Kleidern und Joden Elle 3-3 1/2 Pf., sonst 1/4 br. Rester
Elle 3-4 Pf., keine Kleiderstoffe in allen Modefarben Kleid 2 Pf., 2 1/2 Pf., 3 Pf.,
keine Umhangstoffe 1 1/2-2 1/2 Pf., Pique u. Karton Elle 3-4 1/2 Pf., Knabenanzüge,
Damen-Jaquets in Wolle 1 1/2-3 Pf., seidene Jaquets 4 1/2 Pf.
W. Linke. Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Sommerhüte für Herren v. 1 Thlr. an empf. C. Schumann, Verkaufshalle an
Petersstrasse, d. Schillerstrasse.

Maschinen-Strickerei von Theodor Steger,

Große Fleischergasse Nr. 23,
empfiehlt Strumpflängen, so wie alle Sorten Strümpfe ohne Naht in den verschiedensten
Garnsorten. Bestellungen aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten werden bei reeller Bedienung
schnell und sauber ausgeführt; auch werden Strümpfe angestrickt, jedoch nicht unter 6 Paar.

Infolge bedächtigster baulicher Umänderung meiner Lagerräume verkaufe von heute bis auf
Weiteres zu herabgesetzten Preisen
meine besteconstruirten

Eiskisten u. Eisschränke

wie bisher unter Garantie.

Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse, gegenüber dem Neumarkt.

Um mit dem Rest-Lager der diesjährigen Sommer- u. Herbstsaison rasch zu räumen, habe die Preise bedeutend ermäßigt und empfiehlt zu festen Preisen:

Eine grössere Auswahl Roben u. Costumes,
reeller Preis früher 8-10 Thlr., jetzt 5 und 6 Thlr.

11-14 - 7 bis 8
15-20 - 9 - 11 -

Eine Partie hellfarbige Jaquets,
reeller Preis früher 5-8 Thlr., jetzt 2 1/2 bis 4 Thlr.

Eine Partie schwarze Jaquets

in Reinwolle, Double-Cachemir, Biarritz,
reeller Preis früher 6-8 Thlr., jetzt 3 1/2 bis 5 Thlr.

Eine Partie schwarze u. braune Tuchjaquets,
sehr billig herabgezeichnet.

Ausserdem empfiehlt eine grosse Auswahl
Regenmäntel
zu sehr billigen Preisen.

Kaffeemaschine „Non pareil“,

neueste Erfindung,

empfiehlt billigst

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, Grimma'sche Straße 12.

Eisschränke solidester Qualität, Gartenmöbel,
Butterkübler, Drathspiegellocken,
Gartenleuchter, Gartenspritzan bei

Wilhelm Hertlein, Grimma'sche Straße 12.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

liefern billigst

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, Grimma'sche Straße 12.

Damentaschen,

Reisetaschen, Plaidriemen, Reise-Necessaires
und dergl. in grösster Auswahl billigst bei
Carl Kautzsch, Neumarkt 41, große Feuerzeugl.

Petersstrasse

No. 19,

Mittelgebäude

Schlossgasse,
No. 1113,
Mittelgebäude

Hornheim & Gerlach

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager Meubles in Mahagoni und Nagbaum, worunter die neuesten und feinsten Garnituren, und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

En gros- und en détail-Verkauf

von eleganten und dauerhaften

Sonnen- und Regenschirme

zu bekannten billigen Preisen.

Filiale von Alex Sachs aus Köln a. Rh.

Nr. 1 Barfußgässchen bei Julius Lewy.

NB. Reparaturen werden rasch und billig fertig.

Über eine Zollst



Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 177.

Montag den 26. Juni.

1871.

Lagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Kaiser lädt folgenden Dank durch den Reichsbeamter veröffentlicht: „Aus Veranlassung des am 16. d. M. stattgehabten Einzuges der gegenwärtigen deutschen Truppen in Meine Hauptstadt Berlin, und der am 18. d. M. abgesetzten fröhlichen Friedensfeier sind Wir auf den verschiedenen Theilen Deutschlands von unseren Freunden, Feinden und einzelnen Personen, und selbst von Deutschen, welche außerhalb des Vaterlandes weilen, herzliche Glückwünsche zu den mit Gottes Hülfe nun beendigten glorreichen Kriegen telegraphisch und schriftlich dargebracht worden. Diese allseitige freundige Zustimmung ist Mein Herz erhaben; Ich fühle Mich daher gebeten, allen Theilnehmern des Krieges hierzugegen Telegramme und Schreiben hierdurch Meinen aufsinnigen Dank auszusprechen.“ Berlin, den 25. Juni 1871. Wilhelm.

Über die Bildung der Armee-Inspectionen heißt es „C. S.“ folgendes: Die 1. Armee-Inspection umfasst das 1., 5. und 6. Armeecorps (Preußen, Posen, Schlesien), die 2.: das 4., 7. und 9. Armeecorps (Provinz Sachsen, Westphalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein), die 3.: das 8., 12., 14. und 15. Armee-Corps (Königreich Sachsen, Baden, Elsass); die 4. Armee-Inspection das 11. und 13. Armeecorps (Hessen-Nassau, Württemberg); auch ist dem General-Inspektor der 4. Inspection die periodische Inspektion der besetzten Armeen übertragen worden. Das 2., 3. und 10. Armeecorps (Pommern, Brandenburg, Hannover) sind vorläufig einer Armee-Inspection noch nicht zugewiesen worden.

Die sonst in jedem Jahre üblichen preußischen Herbstmanöver, zu denen in der Regel zwei Armeecorps in den verschiedenen Theilen der Monarchie zusammengezogen wurden, um die sogenannten Königsmänter während einer Dauer von ca. 6 Wochen vorzunehmen, werden, wie die „S. B.“ vernimmt, in diesem Jahre unterbleiben. Dagegen sollen Übungen in den Regiments-, resp. Brigadeverbänden stattfinden und zwar in der Weise, daß bei denselben die Erfahrungen, welche der deutsch-französische Krieg in militärischer Beziehung in zahlreicher Menge gewährt, zur Anwendung resp. Illebung kommen werden. Diese Erfahrungen sollen zuvor jedoch in einer Konferenz höherer Offiziere, sowohl des großen Generalfabes, als auch der Armeen beraten und in Betracht ihrer Einführung der Erneuerungsmodus festgestellt werden. Diese Konferenz wird zu Anfang des nächsten Monats im Kriegsministerium stattfinden und sollen zu denselben auch Offiziere der süddeutschen Armeecorps bezeugen.

Nach den Mittheilungen des „Braunschw. Tageblatt“ hat die von dem Landtage eingesetzte Commission den Vorschlag befürwortet, daß nach dem Ableben des Herzogs von Braunschweig und bis zur definitiven Entscheidung der Thronfolgefrage des Kaisers von Deutschland als solcher die Regierung übernehme und die Regierung durch einen Statthalter führe. Es wäre das ein Provisorium, welches der Konstituierung eines zweiten Reichslandes des Reichslandes Braunschweig, einer unmittelbarer Souveränität des Deutschen Kaisers zur Einleitung dienen könnte.

Die „Nord. Allg. Zeit.“ sagt: Der Versuch Troch's, sich rein zu waschen von dem Tadel, den ihm die öffentliche Meinung erhebt, ist entsetzlich mißglückt. Seine Rede hat nur bestätigt, daß er den Kaiser vertrahen, indem er die ihm anvertraute Befugnis benützte, ihn stürzen zu helfen. Er ist es vor Alem, durch den die Männer vom 4. September an's Ruder gelangten. Er hauptsächlich hat die Fortsetzung des Krieges an jenem Datum verschuldet. Und zu seinem Vertrath kann noch keine Unfähigkeit. Siebz versicherte er, Pläne zu haben, die unschätzbar zum Erfolge führen würden, und niemals hatte er die Energie, sie gegen Widerspruch durchzusehen, niemals sah man, wenn sie ausgeführt wurden, von ihnen wirklich Erfolg. Wenn er aber schließlich mit dieser Form die Preußen anklagt, es mit der Commune und die Schiedsgerichte seit Ausbruch der sozialistischen Verschwörung mit verschuldet zu haben, so ist darauf zu erwarten: 1) daß die deutsche Politik vor Europa kein Vorwurf treffen werde, wenn sie in den ersten Wochen nach dem 13. März, wo die Commune sich noch nicht in

ihrer wahren Gestalt enthüllt hatte, denselben gefällig gewesen wäre, zumal auf der anderen Seite wenig guter Wille und mancherlei Zweideutigkeit zu erkennen schien; 2) aber daß von irgend welcher Gefälligkeit gegen die Commune deutscher Seite in seiner Weise die Rede gewesen ist, geschweige denn von Einvernehmen mit denselben und Unterstüzung derselben; daß vielmehr im Gegenteil alles irgend bei der Lage der Dinge fälschlich gescheint ist, um der Regierung in Versailles bei ihren Vorbereitungen zur Unterdrückung des Aufstandes und während des Kampfes selbst Vorshub zu leisten. Man darf daher erwarten, daß die Herren der französischen Regierung die, wenn nicht lügenhaften, mindestens in allen Säulen irrtümlichen Behauptungen des Generals als Beweisunterrichte widerlegen werden, und wir erwarten eine derartige Erklärung noch. Erfolgt das Desavou nicht, so würden wir es angezeigt finden, wenn man deutscherseits die Sache in die Hand nähme und die diplomatischen Schriften veröffentlich, aus denen hervorgeht, daß und wie jener Vorshub wirklich geleistet worden ist und zwar auf Wunsch und Aufforderung der französischen Regierung.

Die Beziehungen Frankreichs zu Italien sind in der Presse fast aller Länder Gegenstand eifriger Betrachtung, und es knüpfen sich daran die verschiedensten Kommentare. Nach den Ausführungen des „Moniteur“ scheint es allerdings, als ob die während des Krieges in Italien stattgefundenen Ereignisse nicht die unbedingte Anerkennung der gegenwärtigen französischen Regierung gefunden hätten, welche sich die Frage für alle Fälle offen halten zu wollen scheint. So soll der Vertreter Frankreichs in Florenz, Herr von Choiseul, aufgefordert worden sein, sich nun in dem Hause nach Rom zu begeben, daß der König Victor Emanuel dort seine Residenz mit seinem Hofe nehmen wird, in allen anderen Eventualitäten Florenz aber nicht zu verlassen. Halle der König aber nicht nach Rom geht, soll der französische Gesandte nicht nach Rom folgen und alle geschäftlichen Mittheilungen zwischen den beiden Regierungen durch die Vermittlung eines Attachés oder eines Secretairs stattfinden, welcher sich je nach den Umständen und Bedürfnissen nach Rom begeben wird, um mit den Clericali-Benostia zu konferieren. Das Drängen der Clericalen Partei — und nicht nur in Frankreich — zu einer päpstlichen Restauration bekommt naturgemäß dadurch eine gewisse Bedeutung und scheint bei der italienischen Regierung Besorgnisse nach gerufen zu haben. Das „Journal des Débats“ nimmt denn auch Beranlassung, sich im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen warnend über diese Dinge auszusprechen. Es führt aus, „daß bei einem Kreuzzug zu Gunsten des Papstes Frankreich keine Allianzen haben könne, im Gegenfall wahrscheinlich auf starke Gegenallianzen stoßen werde. Die Wähler möchten sich also hüten, die fusionsistische Rechte zu verstärken, welche sonst der Regierung des Herrn Thiers ein Ende bereiten könnte. Obgleich derzeit keine persönlichen Ansichten über die römische Frage habe, habe er seiner Politik bisher doch die Bilge weiter Rücksicht auferlegt.“ Die Regierung des Königs von Italien wird daher wohl desto entschiedener mit allen auf diese Frage bezüglichen Schritten vorzugehen entschlossen sein.

Für diese Aussicht spricht ein Telegramm, welches der Wiener „Presse“ unter dem 22. d. M. aus Rom zugeht, welchem zu Folge der König Victor Emanuel baldst am 1. Juli, von Neapel kommend, in Begleitung der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, des Handels und der Marine, sowie des diplomatischen Corps erwartet wird. Von diesem Tage an sollen alle Regierungssäate aus Rom datiren und eine umfassende Amnestie für politische, militärische und Preufergehen die neue Ära der italienischen Staatsverwaltung einleiten.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. Juni. Das Gesetz über die Prämienanleihen und die dazu erschienenen Ausführungsverordnung giebt zu den vielfachsten Missverständnissen im Publicum Anlaß. Daraum folgendes zur Aufklärung: Alle im Land, d. h. im Gebiet des Deutschen Reichs emittierten Prämienanleihen sind der Abstempelung nicht unterworfen. Ein Zweifel könnte nur bei

züglich der Bataillenloose entstehen, weil dieselben in Gotha ausgegeben, verlooot und rückzahlbar sind; doch wird man Verstoss ihrer wohl thun, die Abstempelung zu bewirken. Dagegen entsicht die weitere Frage, ob auch diejenigen Befehl ausländischer Obligationen, welche nicht die Absicht haben, dieselben weiter zu geben und zu veräußern, vielmehr solche ruhig in ihrer Tasche liegen lassen wollen, bis sie in einer Beziehung mit einer Prämie gezogen werden, verpflichtet sind, ihre Lose abstempeln zu lassen, und ob deutsche Bankhäuser, welchen das Incasso des betreffenden Gewinnstloses an der ausländischen Zahlungsstelle übertragen wird, in eine der §. 6 des Gesetzes angebrochenen Strafen verfallen, wenn sie die Ausführung dieses Aufrages übernehmen. Beide Fragen sind zu verneinen, denn die Abstempelpflicht besteht nur in so weit, als diese ausländischen Anteilelose weiter begeben d. h. veräußert, vertrieben und in Umlauf gesetzt werden und insfern als dieselben nicht an den Börsen oder anderen zum Verkehr mit Wertpapieren bestimmten Versammlungs-Diensten zum Gegenstand eines Geschäfts oder einer Geschäftsvermittelung gemacht werden.

r. Leipzig, 25. Juni. Die Preise dieser Platten werden sich erinnern, daß am 23. October 1868 ein bissiger Einwohner, ein gewisser Kindler, im Rosenthal tot aufgefunden wurde. Die Todesart resp. Todesursache konnte nicht ermittelt werden, es blieb zweifelhaft, ob Schlagzeug, Blutsturz, Selbstmord oder fremde Gewalt vorlag. Das Gutachten des Polizeiarztes und der Obduktions- und Sectionsbericht widersprechen sich vollständig. Kindler hatte sich acht Monate vor seinem Tode bei der Lebensversicherungsgesellschaft „Cosmos“ in Beest (Provinz Utrecht) mit dem Betrage von 1000 Thlr. versichert. Diese Gesellschaft verzögerte wegen der unausgelärtten Todesart des Verstorbenen die Zahlung, und die Witwe wurde darauf vor Gericht gehoben. Die von Dr. Galm redigierte „Wochenschrift für deutsches Handels- und Wechselrecht“ meldet in ihrer letzten Nummer, daß mit diesem Prozeß sich das Bundes-Oberhandelsgericht zu beschaffen gehabt hat. Das Handelsgericht in Leipzig habe die Klage abgewiesen, und das Appellationsgericht in Leipzig bestätigte dieses Erkenntniß. Von dem Oberappellationsgericht in Dresden wurde auf die Berufung der Klägerin reformatorisch erkannt und die erhobene Klage aufrechterhalten. Die von der beschlagenen Gesellschaft dagegen erhobene Appellation ist von dem Bundes-Oberhandelsgericht als unbegründet erkannt und deshalb abgewichen worden. Als Grundcas ist in der Entscheidung des letztgenannten Gerichtshofes festgestellt, daß der Versicherungsberechtigte seiner Pflicht genügt, wenn er das ihm über die Todesursache des Verstorbenen bekannt gewordene Material der Versicherungsgesellschaft mittheilt, daß er aber nicht verpflichtet ist, seinerseits deshalb Nachforschungen anzustellen.

r. Leipzig, 25. Juni. Bekanntlich beginnt am Dienstag der Durchzug des größten Theiles unserer braven sächsischen Truppen durch Leipzig. Wenn nun der Ruf von der Gastfreundschaft Leipzig, welche allen Truppensörpern der großen deutschen Armee ohne Unterschied zu Theil geworden ist, bis in die entlegensten Marken des großen deutschen Vaterlandes gedrungen, und in den verschiedensten aufwändigen Zeitungen Gegenstand anerkannter Besprechung geworden ist, so erscheint es zeitgemäß, ja notwendig, daß diese Gastfreundschaft in dem ergiebigsten Maße unsern tapfern Landsleuten zu Theil werde. Wenn man nun aber in Betracht zieht, daß die Thätigkeit und das Leistungsermögen des unermüdlichen Comité für die Bewirthung durchziehenden Truppen hier selbst durch den seit vier Wochen ununterbrochenen Durchzug zweier Armeecorps bereits gewaltig in Anspruch genommen worden, so bedarf es jedenfalls nur dieser erneuten Anregung, um unsere hilfsbereite Bewohnerchaft und die der Umgegend zu erneuten Spenden für die waderen Krieger zu bestimmen. Wer die Gelegenheit gehabt, zu beobachten, daß selbst die geringste, den braven Söhnen Deutschlands erwiesene Aufmerksamkeit den wohlthuenden Einstrom ausübt, der wird nicht läumen, die selbstverständliche knapp werdenden Vorräthe unser verdienten Comités nach Kräften und recht bald zu füllen.

r. Leipzig, 25. Juni. Seit gestern Nachmittag sind folgende weitere 6 Militärezträge des

2. Armeecorps auf der Rückkehr aus Frankreich, über Bayern kommend hier durchgezogen und mit der Berliner Bahn weiter gegangen: 1) Nachmittags 1/4 Uhr eine Munitionskolonne, 2 Offiziere, 117 Mann, 121 Pferde, 18 Wagen; 2) Nachmittags 1/2 Uhr eine Munitionskolonne, 3 Offiziere, 67 Mann, 89 Pferde, 13 Wagen; 3) Nachmittags 1/4 Uhr das Fußiller-Bataillon nebst Stab vom 54. Infanterie-Regiment, 24 Offiziere, 1021 Mann, 44 Pferde, 8 Wagen; und 4) früh 1/4 Uhr das 1. Bataillon des Infanterie-Regiments, 20 Offiziere, 936 Mann, 35 Pferde, 3 Wagen.

— Gestern Mittag ging wieder ein Extrazug gefangener Franzosen, 1152 Mann, von Stettin kommend, hier durch und auf der Bayerischen Bahn weiter nach Frankreich unter Bedeckung von 2 Offizieren und 50 Mann vom 9. Infanterie-Regiment. Außerdem reisten mit den gewöhnlichen Bürgen des Thüringer Bahn einige 80 Franzosen, welche von Orléans angemommen waren, auf eigene Kosten weiter in die Heimat. Recruelementen und marode Soldaten verschiedener preußischer Regimenter trafen gestern Abend etwa 100 Mann mit der Thüringer Bahn aus Frankreich hier ein. Sie gingen heute auf der Dresdner Bahn weiter nach Schlesien.

— Auf dem Marche von Mainz langte in vergangener Nacht 1/2 Uhr mittelst Extrazuges der Thüringer Bahn auch das letzte Bataillon des 19. Infanterie-Regiments, 6 Offiziere, 937 Mann, hier an. Sie fuhren nach anderthalbstündigem Aufenthalte und hier erfolgter Belösigung mittelst der Dresdner Bahn nach ihrer neuen Garnison Hirschberg in Schlesien.

— Heute Morgen machte der Leipziger Gau-tarnverein, etwa 150 Mann stark, einen Zugangsaufzug von hier aus. Sie fuhren unter Mitnahme mehrerer Musikkörpe früh 7 Uhr 40 Minuten auf der Bayerischen Bahn ab nach Borna, von wo aus eine weitere Tour über Frohburg, Gnandstein zu projectirt war.

— Im Grundstück Nr. 14 der Reichsstraße gab es heute früh blinden Feuerlärm. Die Wissenschaften wurden aufgeboten, als man aber an Ort und Stelle kam, fand sich nicht die geringste Spur eines Schadensfeuers vor.

— Das „Dr. J.“ ist in der Lage, mittheilen zu können, daß der feierliche Einzug unserer zurückkehrenden Truppen (mit Ausnahme der 4. Division) in der Residenz am 11. Juli erfolgen wird. Als Ausgangspunkte für die vom 27. Juni an täglich eintreffenden Militärläufe sind die Stationen bei Weizen und die Station Priesitz in Aussicht genommen, von wo die Truppen in die bis zum Einzuge in Dresden in dessen Umgegend zu belegenden Cottonten nähern werden. — Die „Dr. Koch.“ melden: Es ist nunmehr bestimmt, daß sich die oberen Clasen der Kreuzschule an der Heit des Einzuges unserer Truppen beteiligen. Da die Stadt Leipziger hierfür die Stationen bei Weizen und die Station Priesitz in Aussicht genommen, von wo die Truppen in die bis zum Einzuge in Dresden in dessen Umgegend zu belegenden Cottonten nähern werden.

— Ein Telegramm von Berlin enthält die erfreuliche Nachricht, daß die Rückkehr der 24. Division aus Frankreich ebenfalls in naher Zeit bevorsteht. Die 23. Division ist bekanntlich bereits auf dem Marsche nach der Heimat bereit und es wird noch das 12. (sächsische) Armeecorps mit Aufnahme des Regiments Nr. 105, welches nach dem Elsas in Garnison gelegt ward, in Kurzem wieder in Sachsen sein. — Mit Sonnabend den 25. Juni verlassen die letzten im Leibgau verbliebenen Paradeslager campirt habenden Franzosen Dresden, und es bleiben in Sachsen nur noch einige Kranke und die zur Festungsstrafabteilung gerichtlich Verurteilten der ci-devant großen Armee hier zurück.

* Leipzig, 26. Juni. Der heutigen ersten Wiederholung des Lachspiels „Ein Engel“ geht „Die alte Schachtel“ voraus, welche G. zu Putz für Frau Friederike Blumauer geschrieben hat. Der Darstellung der alten „Votte“ durch die genannte Künstlerin verdankt das Lachspiel seine unzähligen Wiederholungen auf der Berliner Hofbühne, und gewiß wird auch bei uns Frau Friederike in dieser Rolle die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Unter Nr. 15

bringe meine so allgemein beliebte gewordene „Wierpfennig-Cigarre“ geehrten Herren Consumenten in empfehlende Erinnerung. Gustav Günther, Universitätstraße 1, Bohaterische Straße 16.

Bier-Trinken,

welche Ihren Bedarf in Ihren eigenen Geschäften über die Straße von mir entnehmen, verlasse ich wegen allzugroßen Verlustes an Bierbüchsen ein Löpschen für Lagerbier für 1 Mgr. Erlanger u. Braunbier vom Hof, Weiß- u. Braunbier in Flaschen.

Montag und Freitag von 5 Uhr an Jungbier empfiehlt bestens

F. A. Holzwessig, Hallesche Str. 13.

Glaschenbier auf Eis bei F. Fäldner, Promenadenstraße 6 B neben der Linden-Apotheke.

Echt Bier (Gulmb.) 12/1 oder 20/2 fl. für 35 pf., Echt Bierbier Stein 14/1 oder 24/2 fl. für 30 pf., Gutes Lagerbier 15/1 fl. für 30 pf., auch jedes Bier in Löpschen in eigen. Gefäßen über die Straße Bierbier & Löpschen 12, Löpschen 11 fl.

Apfelsinen

in ganz lüber Frucht, französische Katharinen-Pflaumen und besten neuem Provencerbür empfiehlt

Theod. Held, Petersstraße 19.

Spargel

täglich frische Sendung.

Trinkhalle Mainstraße Nr. 28.

L. A. Neubert.

Bevorsteckender Inventur halber soll das ältere Lager in Schleifen, Blousen, Flecken, Garnituren, Röcken, Mullkleidern, Tüllgardinen, Spitzentrichern u. s. w. u. w. sehr billig verkauft werden.

Lompe & Rost,

Extraf. Himbeer-Limonaden-Essen, und bestes Provencerbür in Bouteill. u. and. Zuges. Französ. Katharinen-Pflaumen empfiehlt.

Bernhard Volgt, Weßstr. 44.

empfiehlt sein
Herrenstieffellager
und stellt bei solider Bedienung die billigsten Fabrikpreise, so wie
Damenstieffeln
mit Absätzen 1 fl. 10 pf.
bis 1 fl. 15 pf.
Cord-Schuh 1 fl.

Eine Partie Schuhe und Stieffeln für Damen und Kinder verkauft zu bedeutend billigen Preisen im Ganzen oder Einzelnen
C. F. Bendler, Schuhmachermeister, Centralstr. 14, Hof 1 Et., früher Kaufh. a. W.
Feinste Matjesheringe, Brabantische Gardellen, Echten Traubenessig empfiehlt Bernhard Volgt, Weßstr. 44.



Bier-Niederlage

von
Gustav Heil, Hainstraße Nr. 2,

hält sich einem gebräten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus.
Böhmisches Bier 12, Al. 1 Thlr. 5 Rgr., 10, Al. 1 Thlr.
Bayerisches Bier 12, Al. 1 Thlr. 5 Rgr., 10, Al. 1 Thlr.
Dresdner Waldschlösschen 12, Al. 1 Thlr. 5 Rgr., 10, Al. 26 Rgr.,
in Gebinden zu Brauereipreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet.

Verkäufe.

Ausgezeichnete Baupläne in gefunder Lage, inmitten von Gärten, sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 17 in der Tapetenhandlung.

Gin Bauplatz

in Eutritsch (Chausseestraße) ist zu verkaufen. Näheres bei C. C. Fiedler, Zimmerstr. 10.

Zu verkaufen ist ein großer Gebäude an der Blücherstraße mit 75 Eilen Straßentonne. Näheres bei dem Herrn Contreleur Hammer im Halle'schen Thor.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Ulrichsgasse mit ca. 8 Pfund Stellung und Einfahrt, sehr gut passend für Wohnungsbesitz u. c., ist im Preis von 9000 f. bei 2 bis 3000 f. Anzahlung zu verkaufen, jährlicher Mietzettel 600 f. Näheres Nürnberger Straße 26, Restauration.

Zu verkaufen in der Bayerischen Vorstadt ein solid gebautes Haus, mittlerer Größe, mit etwas Garten, welches sich gut verzinst. Anzahlung von 3000 f. an.

Adr. werden unter H. K. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Hunderte

verlässliche Häuser und Geschäfte aller Art. Nachweis unentbehrlich. Bötticher & Dittner, Burgstr. 7.

Rittergutsverkauf.

Erbteilungshalber soll ein in der Provinz Sachsen gelegenes nobles Rittergut mit 700 R. R. gutem Ader, 115 W. zweckmäßige Wiesen, 500 W. wertvollen Forst u. sehr preiswürdig mit circa 50,000 f. Anzahlung zu verkaufen. Die Bewirtschaftung ist vorzüglich und sind die herrschaftlichen Wohn- sowie auch die Wirtschaftsgebäude im besten Stande.

L. Finger in Halle a. S.

Rittergüter

mit durchweg guten Bodensehälften werden sowohl in der Provinz, als auch im Königreich Sachsen mit einer Anzahlung von 20—160,000 f. zum Kauf nachgewiesen.

L. Finger in Halle a. S.

Einige Pachtungen in der Provinz Sachsen, gute Lage und guter Boden, sind mit ca. 25,000 f. Annahme-Capital anzunehmen.

L. Finger in Halle a. S.

Hotel-Verkauf.

Ich bin beauftragt, ein in einem der beliebtesten Bodeorte Thüringens gelegenes, im besten Zustand befindliches Hotel samt dem vorhandenen toden Inventar unter sehr vorteilhaften Bedingungen, namentlich gegen verhältnismäßig geringe Anzahlung, zu verkaufen.

Der Kaufpreis beträgt 32,000 Thlr.

Leipzig, am 20. Juni 1871.

Hofrat und Rechtsanwalt Kleinschmidt.

Ein frequentes

Hotel 1. Ranges

in der Nähe des Harzes ist incl. Inventar für 17,000 f. mit 5—6000 f. Anz. zu verkaufen.

J. F. Klamroth in Quedlinburg.

Ein Brauereihofsterrain von 12 Freischäften inmitten überall bereits mit glänzendstem Erfolge betriebenen Werke, weitest Leipzig an der Eisenbahn gelegen, soll besonderer Umstände halber sehr billig verkauft werden. Die Koble ist prachtvoll und steht bei geringer Tiefe 8 bis 10 Klafsen mächtig. Alles Nähe am Selbstläufer durch den Bevollmächtigten Ed. Untentsch in Dresden, Gammer Straße 13, I.

Zwei große Ölgemälde, für Salon oder Vestibule eines vornehmen Hauses passend, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Nürnberger Straße 2 partere.

Zu verkaufen ist eine Stein-Mineralien-sammlung, worunter sich viele Natursteinarten befinden. Zu erkennen in Becker's neuer Restauration in Bölkendorf, an der Tauchaer Straße.

Sehr gute Schieb-Beinwand ist billig zu verkaufen, worauf bei Aufstellungen aufmerksam gemacht wird. Grimm, Straße 12, 3. Etage.

Mull-, Sieb- u. Gazevorhänge sind billig zu verkaufen. Hainstraße 23, 3. Et. vorne heraus.

Gardinen in Mull, Sieb und Tüll werden billig verkauft Lindenstraße 1, III. u.

Zu verkaufen 2 Stahlfedermatratzen, 1 Großwaterstuhl, 1 Spiegel Johanniskg. 6/8, Tr. D, III. I.

Montag den 26. f. 12, Nachmittags, sollen Salzgässchen Nr. 3 aus einem Nachlass einige Meubles, Betten, Wäsche und sonstige Wirtschaftsgegenstände verkauft werden.

Zu verkaufen stehen mehrere hundert Bettstellen, Wohlschränke, Brodschränke Antonstraße Nr. 5, beim Tischler.

Wegezahler sollen einige Möbel wie ein Glasschrank, zwei Sofas etc. billig verkauft werden.

Zu beschlägen Montag von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr

Range Straße 23, 2. Etage.

Billig wegen Mangel an Platz zu verkaufen 1 Kommode 4 f. 20, Sopha 2 f. Brühl 1 f. 25, 1 Küchenstuhl 2 f. 15 f. Neumarkt 8, 2 Tr.

Aus einem Nachlass habe wieder diverse Wohag- und andere Meubles etc. zu verkaufen, auch 2 Eckschränke, gr. Wäsche- u. Kleiderschränke, Woh.-Schränke, Caulese, Schlosspforte etc.

J. Barth, kleine Fleischergasse 15.

Bettst., Matratzen, Federbetten, Polsterwaren, Spiegel, Wanduhren verl. Windmühlenstr. 49, II.

Ein gut gehaltenes Sopha ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 10, E. Neumann.

Zu verkaufen ist eine Satinmaschine Weststraße 18, Hintergebäude.

1 grössere Auswahl schöner Ölgemälde in prächtlichen Goldrahmen, zum Theil Originale u. Meisterstücke, Landschaften u. Genrebilder sind spottbillig 50 f. unterm Wert verl. Brühl 82 Voerdel.

2 Doppel-Steppstich-Nähmaschinen unter Garantie, für Schneider passend, und eine Kettenstichnahm., alle fast neu, spottbillig verl. Brühl Nr. 82 bei Voerdel.

Stiefeln u. Stiefeletten, neu, mittlere Größe, dauerhafte Arbeit, im Ganzen u. Einzel, spottbillig zu verkaufen Brühl 82. Voerdel.

Hanfzwirn, zum Heften für Buchbinden vorl. poss. Hosenstoff, 1 billig, 2 f. 20. E. Br. Brühl 82 Voerdel.

Winterware, neueste Art, 2 f. E. Br. Brühl 82 Voerdel.

Kaffee ff. 1 Ballen ca. 120 f. gut u. reichsmeldend, 1 kleiner feuerl. Kaffee- und Documentenschrank zu verkaufen Gold, Sonne, Herbergsfrage.

1 mittler. „Cassofrank“ habe wieder Auftrag zu verkaufen Werk, Nicolaistraße Nr. 38.

Contorpulte, 1 f. pol. Doppelpult, gross und geräumig — 6 Ladentische, Auflege-Pulte, Stehpulte, Aktentische, 2 feuerl. Cassaschränke, wie neu erhalten, 2 grosse Herrenschreibische, 1 f. Damen-schreibisch, 3 Bucherhörner, Briefregale etc.

Verkauf Kleine Fleischergasse 15.

1 kleiner feuerl. Cassas- und Documentenschrank zu verkaufen Gold, Sonne, Herbergsfrage.

1 mittler. „Cassofrank“ habe wieder Auftrag zu verkaufen Werk, Nicolaistraße Nr. 38.

Contorpulte, 1 f. pol. Doppelpult, gross und geräumig — 6 Ladentische, Auflege-Pulte, Stehpulte, Aktentische, 2 feuerl. Cassaschränke, wie neu erhalten, 2 grosse Herrenschreibische, 1 f. Damen-schreibisch, 3 Bucherhörner, Briefregale etc.

Verkauf Kleine Fleischergasse 15.

Ein moderner Kutschwagen, vierzäugig, auf u. zuzumachen, ein u. zweispännig zu fahren, fast noch neu, ist billig zu verkaufen. Readnitz, Kohlgartenstraße 10, Maschinenfabrik.

Ein starker 4-pf. (cheinl.) Kutschwagen, preuß. Spur verkauft f. L. Schulze, v. d. Windmühlenstr. 7.

Vorjähriges Heu ist zu verkaufen Stötteritz Nr. 120.

Munkel- und Krautpflanzen verkaufen Rittergut Gunnersdorf.

Kaufgesuche.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Tressen, Münzen, sowie alle wertvolle Gegen-

stände Brühl 25, Stadt Köln, Krafts Hof vis à vis

Kauf- und Vorschüssegeschäft Ulrichsgasse Nr. 26

kaufst alle couranten Waaren, Wäsche, Bettten, Uhren, Gold, Silber etc. Rückkauf 1 f. per f. Kauf- und Vorschüssegeschäft Ulrichsgasse Nr. 26.



SILBERNE
MEDAILLE.

Für ein Droguen- und Farbwaren-Geschäft ein gros et en détail wird ein Com-mis für die Reise und übrige Geschäftszüchtig-keit gesucht.

Offerten unter M. R. 100 durch die Expedi-tion dieses Blattes.

Für ein grösseres Getreide-Geschäft wird bei hohem Gehalt ein zuverlässiger, Mann gesucht, welcher in dieser Branche bewandert, der doppelten Buchführung vollständig mächtig und auch im Stande ist, die Ein- und Verkäufe zu beorgen. Offerten werden unter Chiffre L. K. 622. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt befördert.

Ein tüchtiger Modelleur

suchet lobende und dauernde Beschäf-tigung bei Louis Herrmann, Bild-hauer in Cassel. Meisegeld wird ver-gütet. Anfragen direct, sofortiger Eintritt erwünscht.

Ein Conditorgehülfen wird zum sofortigen Antritt gesucht von R. Naumann, Conditor, Altenburg.

Buchbindergehilfen sucht A. C. Kerkow, Boldmard Hof.

Ein Drechsl-Geselle auf pol. Holzwaren wird verlangt, Gerberstraße Nr. 19. Walther.

Gesucht werden 2 Böttchergesellen in Wochlobach bei Schlobach & Co., Spritsfabrik.

Tägliche Osens-her finden sofort Beschäftigung Schillerstraße Nr. 5, Vorbrück's Haus.

Für ein Dresdner Bankgeschäft wird ein junger Mann als Lehrling mit entsprechender Schulbildung gesucht. Adr. unter B. M. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein im Posamentensache hinlänglich bewandter Mann, der im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren und gut empfohlen ist, wird für ein Chemnitzer Engros-Geschäft als erster Markthelfer gesucht. Antritt sofort oder bald. Vergütung der Reisepesen. Offerten wo möglich mit objek-tiven Zeugnissen werden unter H. No. 13 post restante Chemnitz erbeten.

Kellner-Gesuch. Ein Kellner, welcher schon in Gasthäusern servire u. Bier auf Rechnung gehabt, findet Con-dition im Deutschen Haus.

6 Rest.-Kellner, 4 dsgl. f. Hotel, 8 Kellner, 1 Bäckerei sucht Preuß. Rosstraße 14, Gen.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kellner, der das Bier auf Rechnung nimmt, Burgstraße 24.

Ein junger Kellner mit guten Arbeiten findet sofort Stellung. Persönliche Vorstellung nötig. Hammer's Restauration, Sangerhauser.

Einen verh. cautiousl. Kellner zur Führung eines f. Restaurant nach ausw. sucht Preuß. Rosstraße 11.

Gesucht 1 Diener für eine adelige Per-sona, 1 j. gew. Kellner, 3 Kellner, 2 Kellner durch A. Löff, Ritterstraße 46.

Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, der bereits in Hohlglas-handlungen fungirt, wird als Packerei gesucht. Nur Solche, die die Branche kennen, werden berücksichtigt.

Adressen unter Z. 17. bitten man in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Kräftige Arbeiter

können dauernde Beschäftigung finden in der Gasanstalt zu Sellerhausen.

Gesucht wird ein Droschkenfuchscher beim Schönfusscher Gerich in Lehmanns Garten.

Ein unverheiratheter Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß, auch etwas Garten- und Haushalt mit übernehmen muss, wird gesucht.

zu melden mit Zeugnissen früh von 9—12 Uhr Plagwitz, Kanalstraße 15.

Gesucht wird zum 15. Juli ein tüchtiger Kellnerbursche bei G. Kopp, am Pachthof.

Ein Kellnerbursche wird für 1. Juli gesucht Bayreuther Straße Nr. 1.

Einen kräftigen Laufburschen sucht Th. Knaut, Boldmar's Hof.

Ein Laufburschen wird sofort gesucht Petersstraße Nr. 13.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 14 bis 15 Jahren Grimmaische Straße 37, 4. Etage.

Gesucht 2 j. Verküferinnen (Cond. u. Bäck.), 1 j. Del.-Wirtschafterin (nahe Leipzig), 3 j. Del.-Jungemädchen durch A. Hoff, Ritterstraße 46.

Sechs Weißnäherinnen f. Hand u. Weben werden gesucht Lange Straße 17, 1. Et. redak.

Noch einige junge Mädchen, welche im Laden bewandert sind, können das Schneidern nach den modernsten Schnitten und Maßnahmen gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Mädchen zum Falten und Füßen werden Sternwartenstraße 11 c, bei H. Jäger.

Einige Mädchen, welche das Falten erlernen wollen, können sich melden Johanniskg. 43, 2. Etage.

I Punctirerin und Dreher

zur Miete gesucht von

Georgold & Bär.

1 Bonne, 3 Wirthschaftserinnen, 4 Köchinnen, Dienstmädchen sucht Preuß., Ritterstr. 14, Gew.

Gesucht wird zum 15. Juli eine **perfekte Köchin**. Zu erfragen bei

F. Kopp, am Posthofplatz.

Gesucht 1 Köchin, 1 Mädchen z. Bedienung u. 2 Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Magazingasse 11 p.

Gesucht 2 perf. Köchinnen, 3 Mädchen für

Küche und häusl. Arbeit, 2 Dienstmädchen, 3 Kinder-
mädchen, 3 Mägde d. A. Löff., Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Landwirtschafts-, 1 Köchin, 1

Jungen nach ausw. Erft., Elsterstr. 27, Hof p. r.

Gesucht wird ein solides, reisliches Mädchen,

nicht ganz unerfahren in Küche und häuslicher

Arbeit. Zu melden von 10—12 Uhr

Frankfurter Straße 40, 2. Etage.

Ein junges gewilliges Mädchen wird gesucht

Rath Steinweg 19, 1. Hofe 1 Tr. b. Frau Schmidt.

Ein sittliches und brav junges Mädchen wird

schnell oder zum 1. Juli bei einem Paar einzelnen Leuten

zu melden gesucht Täubchenweg 5 parterre.

Gesucht wird sofort oder den 1. oder 15. Juli

ein reisliches, ordentliches Dienstmädchen, welches

nicht ganz unerfahren in der Küche ist. Mit Buch

zu melden Weißstraße 42, 2. Etage links, früh

zu 8 bis Mittag 2 Uhr.

Zum 1. Juli wird ein kräft. **Dienstmädchen**

gesucht Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen nicht zu jung mit

guten Zeugnissen, bei böhem Wohn., für alle Haus-
arbeit und Aufsicht. Zu melden

Katharinenstraße 28, 2 Tr., Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit.

Zu 10 Uhr an zu melden Reichstraße 36, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches,

reises Mädchen für häusl. Arbeit und ein Kind.

Zu melden zw. Buch Turnerstr. 18, II. r. bis 2 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und

Haushalt Neumarkt Nr. 13, 1. Etage.

Ein gefundenes arbeitsames Mädchen, welches

gute Empfehlungen besitzt, wird für Kinder und

häusliche Arbeit den 1. Juli gesucht

Gohlis, Hauptstraße 39.

Gesucht wird für einige Zeit ein Mädchen
zur Betreuung der Kinder den Tag über Markt 3,
Mittelgebäude 2 Treppen.

Stelle gesucht.

Beteiligungs-Gesuch.

Ein hier ansässiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht in ein Kaufmanns- oder industrielles Unternehmen mit vorläufig 1 bis 3 Mille Thlr. als Fäller oder aktiver Teilnehmer einzutreten u. erhält Adressen unter C. L. G. Nr. 3 Exped. d. Bl.

Italien

wird von einer bestens empfohlenen Firma bereit, welche geneigt wäre, leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerte beliebe man H. H. Nr. 25 poste restante Neapel zu adressieren.

Ein Kaufmann,

welcher Kenntniß der Manufactur-, Garn- u. Tuchwaren besitzt, englisch, ital., spanisch u. franz. correspontirt u. spricht, sucht Correspondenten- oder Reisebüro. Ges. Offerten werden unter Z. 1086 Postamt Dresden restante erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem kleinen Materialwaren-Geschäft lernte, dann längere Zeit auf dem Comptoir einer Fabrik conditionierte und auch kleine Reisen zu begleiten hatte, sucht, gesellt auf die besten Empfehlungen, sofort weiteres Engagement. Nähertet bei Herrn Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.

Ein junger unverheiratheter Kaufmann (Materialist), der mehrere Jahre selbstständig war, durch Einberufung zum Heere sein Geschäft aufzugeben mußte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum baldigen Antritt Stellung.

Nähertet Auskunft erhält Herr Dehlschläger Nachfolger, Leipzig.

Ein gut empfohlener Mann sucht als Markt-
helfer oder **Hausmann** Stelle. Näh. durch Herrn Restaurateur Schulze, Klosterstraße.

Wegen Haussortiments sucht ein Zimmermann, der bis jetzt als Hausmann in demselben thätig war, wieder auf diese Weise Stelle. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches in allen weibl. Arbeiten bewandert, auch im Plätzen u. Knöpfchen erfahren, sucht eine Stelle als Veräußererin oder Jungemagd. Nähertet Lessingstr. 12, II. rechts.

Eine geübte Schneiderin, welche Damen- u. Unterleider, Jaquets nach den modernsten Schnitten kennt und billig fertigt, wünscht noch für einige Damen zu arbeiten.

Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Eine rechtsschöne Witwe sucht noch ein paar Tage Beschäftigung im Hohen Grimm, Steinweg 52, Dienstleistungsgeschäft von Herrn Kolbe.

Eine ganz perf. Köchin und 1 geh. Jungem., ein Mädchen für Alles 1. Stelle Elsterstr. 27, Hof.

Eine Kellnerin, 1 perf. Jungemagd u. 2 Mädeln für Alles suchen Stelle Magazingasse 11, pr.

Gesucht wird zum 15. Juli eine **perfekte Köchin**. Zu erfragen bei

F. Kopp, am Posthofplatz.

Gesucht 1 Köchin, 1 Mädchen z. Bedienung u.

2 Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Magazingasse 11 p.

Gesucht 2 perf. Köchinnen, 3 Mädchen für

Küche und häusl. Arbeit, 2 Dienstmädchen, 3 Kinder-

mädchen, 3 Mägde d. A. Löff., Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein Landwirtschafts-, 1 Köchin, 1

Jungen nach ausw. Erft., Elsterstr. 27, Hof p. r.

Gesucht wird ein solides, reisliches Mädchen,

nicht ganz unerfahren in Küche und häuslicher

Arbeit. Zu melden von 10—12 Uhr

Frankfurter Straße 40, 2. Etage.

Ein junges gewilliges Mädchen wird gesucht

Rath Steinweg 19, 1. Hofe 1 Tr. b. Frau Schmidt.

Ein sittliches und brav junges Mädchen wird

schnell oder zum 1. Juli bei einem Paar einzelnen Leuten

zu melden gesucht Täubchenweg 5 parterre.

Gesucht wird sofort oder den 1. oder 15. Juli

ein reisliches, ordentliches Dienstmädchen, welches

nicht ganz unerfahren in der Küche ist. Mit Buch

zu melden Weißstraße 42, 2. Etage links, früh

zu 8 bis Mittag 2 Uhr.

Zum 1. Juli wird ein kräft. **Dienstmädchen**

gesucht Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen nicht zu jung mit

guten Zeugnissen, bei böhem Wohn., für alle Haus-
arbeit und Aufsicht. Zu melden

Katharinenstraße 28, 2 Tr., Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit.

Zu 10 Uhr an zu melden Reichstraße 36, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches,

reises Mädchen für häusl. Arbeit und ein Kind.

Zu melden zw. Buch Turnerstr. 18, II. r. bis 2 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und

Haushalt Neumarkt Nr. 13, 1. Etage.

Ein gefundenes arbeitsames Mädchen, welches

gute Empfehlungen besitzt, wird für Kinder und

häusliche Arbeit den 1. Juli gesucht

Gohlis, Hauptstraße 39.

Gesucht wird für einige Zeit ein Mädchen
zur Betreuung der Kinder den Tag über Markt 3,
Mittelgebäude 2 Treppen.

Mietgesuche.

Wohnungsgesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Bezug oder

wenigstens für Michaelis eine elegante Wohnung

von 5 oder 6 Zimmern sammt Zubehör in guter

Sonnenlage, wovon möglich mit Garten. Anmeldungen

werden erbeten Lessingstraße Nr. 3, 2 Tr.

Ein junges gebild. Mädchen, in allen weißl.

Arbeiten nicht unerfahren, sucht 3. 1. Juli Stelle

als Südenm. Zu erfr. Nürnberger Str. 9, 2 Tr.

Ein ordentl. arbeitsames Mädchen sucht 3. 1. Juli

Dienst für Küche u. Haus. Adv. niederzulegen

Elsterstraße 14, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche

u. häusl. Arbeit Querstr. 17, 2 Tr. Frau Krebsner.

Zum 1. Juli wird ein kräft. Dienstmädchen

gesucht Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen nicht zu jung mit

guten Zeugnissen, bei böhem Wohn., für alle Haus-
arbeit und Aufsicht. Zu melden

Katharinenstraße 28, 2 Tr., Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit.

Zu 10 Uhr an zu melden Reichstraße 36, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches,

reises Mädchen für häusl. Arbeit und ein Kind.

Zu melden zw. Buch Turnerstr. 18, II. r. bis 2 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und

Haushalt Neumarkt Nr. 13, 1. Etage.

Ein gefundenes arbeitsames Mädchen, welches

gute Empfehlungen besitzt, wird für Kinder und

häusliche Arbeit den 1. Juli gesucht

Gohlis, Hauptstraße 39.

Gesucht wird für einige Zeit ein Mädchen
zur Betreuung der Kinder den Tag über Markt 3,
Mittelgebäude 2 Treppen.

Werkstättengesuch.

Werkstättengesuch.

Eine ganz perf. Köchin und 1 geh. Jungem.,

ein Mädchen für Alles 1. Stelle Elsterstr. 27, Hof.

Eine Kellnerin, 1 perf. Jungemagd u. 2 Mädeln

für Alles suchen Stelle Magazingasse 11, pr.

Gesucht wird zum 15. Juli eine **perfekte Köchin**.

Wirthschaft., Verkauf, Köchin, Hotel und Privat,

Stuben, Küchen u. Haussmädchen mit g. Attesten

Karl Kießling, Sternwartenstr. 18c, II. r.

Drei gut empfohlene Mädchen sind für 20

bis 24 p. Voh. zum 1. Juli, eins auch gleich,

anständige Wirthschaften, von welchen gute Be-

handlung vorausgesetzt ist, zu vermieten. Näh.

Reiterstraße 47, 2. Et., Montag v. 3—6 Uhr.

Ein junges gebild. Mädchen, in allen weißl.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachmittag 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 und 1/9 Uhr
Magdeburg, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

Schützenhaus.

Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner
im Trianongarten,

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit
Kernsicht, Ruhmeshalle, Gallerie, Burgruine; — Wossertürme, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühne.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Rgt.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf
gefüllige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.

Salon-Abonnementkarten, gültig bis 12. September a. e., für einen Herrn
1 r. 10 R., eine Dame 1 r., sind an der **Café**, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt
und in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben.

C. Hoffmann.

Pantheon.

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Heute Montag erstes großes Garten-Concert. Aufgang 1/8 Uhr.

Das Programm besagt alles Nahrere. Entrée à 1/4, Rgt. Das Musikkorps von M. Wenck.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten, Lessingstrasse 1.

Dampfschiffahrts-Station.

Heute großes Garten-Concert ausgeführt von Herrn Musikkorps Wenck. Aufgang
Abends 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 15 R. Mit reichhaltigen Speisen, vorzüglichen Bieren auf Eis
und ff. Gose wird bestens aufwartet.

Willh. Esche.

Gosenthal.

Heute Concert und Tanzmusik,

dabei empfehle ich Allerlei mit Cotelettes, ff. Gose und Bier. H. Krahl.

NB. Damen freien Eintritt.

Heute Schlachtfest. früh Weißfleisch, Mittags so wie Abends frische Brat-,
Blut- u. Leberwurst, ff. Gose, Lager- u. Bierbier.
Bitterbier. Es laden freundlich ein Willh. Möck, Paschplatz Nr. 5.

Restauration zur Centralhalle.

Schlachtfest empfiehlt für heute

Julius Jaeger.

Schlachtfest empf. heute G. Hoffmann, fr. Goldhahn, Thomaskirchh. 15.

Schillerschlösschen heute Montag **Schlachtfest.** C. Müller.

Zum Helm in Eutritzschen.

Heute Schweinsknochen mit Klöppen.

Stierba.

Dresdner Hof. Heute früh 1/9 Uhr Schweinsknochen, Abends Schweinsknochen H. Lindner. Kupfergäischen Nr. 6.

Restauration u. Garten von J. L. Hascher, Möckplatz 9.

Vereinslager, Bierbier Bitter-

Heute Allerlei. und Kössener Weissbier ff.

Mariengarten.

Heute Abend Cotelettes mit Blumenkohl, Bier ff. empfiehlt

F. Timpe.

Speckkuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Bierbier und Lagerbier auf Eis sein.

Sonnabend Morgen wurde von der Universitätsstraße bis zur Reichsstraße 1 gold. Wagenklemmer verloren. Geg. Bel. Reichsstr. 14, 2. Et. r. abg.

Verloren oder abhanden gekommen ist ein brauner Kinderstrohhut mit braunem Band vom Thomaskirch., Burgstr. bis Schillerstr. Gegen Bel. abzugeben im Kohlengeschäft weißer Adler Burgstr.

Ein Kinder-Schnürstiefel ist von der Nürnberger Straße über den Glodenplatz verloren worden. Gegen Belohnung abzug. Friedrichstr. 43 part. r.

Bertauscht

wurde Freitag Abend in der Thiemestraße ein Restaurant (Lauchoer Str.) ein braunfeld. Regenschirm. Man bittet den Umtausch daselbst sofort bewirken zu wollen.

Gehen gelassen wurde gestern Abend auf der Dorotheenstraße ein Schirm. Der hinter w. geg. Bel. gegen Bel. Alexanderstr. 8, 1. Et. abg.

Abhanden gekommen ist ein Sack mit Kaff; abzugeben in der Restauration von Leichmann in der Karlstraße.

Gefunden wurde am 22. d. M. in der Droschke 227 ein Regenschirm. Abzuholen Windmstr. 51, II.

Gefunden vor 14 Tagen in der Poniatowskstr. 2 g. Schlüssel. Eigentümer m. sich Thomaskirch. 2. 4.

Abhanden gekommen ein rehsbarbarientiger kleiner Pinscherhund mit Steuerzeichen 1745 verloren. Man bittet denselben Wintergartenstr. 3 part. abzugeben.

Städtische Feueranstalt. Morgen Dienstag: Rudeln mit

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 24. Juni. (Abendbörse.) Credit-Aktien 292.30, 1860er Poole 100.10, 1864er do. 127.—, Nordbahn —, Staatsbahn 425.—, Galizier 250.50, Lombard. 177.70, Napoleonbörse 9.37, Papierrente —, Silberrente —, Anglo-Austria-Bank 248.25, Franco-Austr. -Bank 120.40, Lombarden 168 1/2, Silberrente —, Galizier —, Böh. Westbahn —. Tendenz: fest.

Thatsache ist, dass überraschend schnell

nach langjähriger ärztlicher Beobachtung sich solche Gesesene erholen, welche das renommierteste der Malzextrakte, **Grohmann's Original - Deutschen Porter** (zu haben Burgstrasse No. 9) gebrauchen. Dieser Wink sollte namentlich bei der herrschenden **Pocken-Epidemie** nicht unbeachtet bleiben!

Städtische Feueranstalt. Morgen Dienstag: Rudeln mit

kalbfleisch, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand:** Grawert.

Die Gartenbaugesellschaft Flora in Dresden wird vom 6. bis mit 17. Juli d. J. in der Herzogin Garten daselbst ihre Sommer-Ausstellung

von Garten-Erzeugnissen aller Art u. c. abhalten, bei welcher für ausgezeichnete Leistungen in allen Gebieten der Gartencultur, goldene, große und kleine silberne Medaillen, Geldpreise und Ehrenzeugnisse als Prämien ausgesetzt sind. Indem wir unter Bezugnahme auf unser früher ausgeschriebenes Programm auch auswärtige Herren Pflanzenbesitzer u. c. nochmals zur Besichtigung einladen, ersuchen wir dieselben, sich wegen der Anmeldung und jeder weiteren Auskunft an den Vorstand der unterzeichneten Commission Herrn Königl. Gartendirektor Krause gefällig zu wenden.

Dresden, im Juni 1871.

Die Ausstellungskommission.

bitten wir, die uns freundlich zugesandten Beiträge für das diesjährige Johannisfest und die damit verbundene Belohnung langjähriger Dienstzeit an unseren Cäffter, Herrn

Otto Meissner, Grimmaische Straße Nr. 24,

gelangen zu lassen, da dasselbe in der ersten Hälfte des Juli abgehalten werden soll.

Leipzig, den 23. Juni 1871.

Bis Ende dieses Monats

bitten wir, die uns freundlich zugesandten Beiträge für das diesjährige Johannisfest und die damit verbundene Belohnung langjähriger Dienstzeit an unseren Cäffter, Herrn

Otto Meissner, Grimmaische Straße Nr. 24,

gelangen zu lassen, da dasselbe in der ersten Hälfte des Juli abgehalten werden soll.

Leipzig, den 23. Juni 1871.

Das Comité für das Armenkinderfest und für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit.

Dr. E. Stephan. Joh. Wilhelm Fiedler. F. W. Sturm.

C. F. Köhler. Florentin Wehner. Carl Schönberg. Franz Hauptvogel.

August Daum (Firma: Gustav Bus). Otto Meissner.

Heute Abend präcis 6 Uhr Versammlung Verein.

Lipziger Künstlerverein. Der Vorstand.

Hiedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr erste Probe in der Dritten Bürgerschule für die Aufführung am

2. Juli. Um möglichst frühzeitig Erscheinen werden sämtliche Vereinigte freundlich dringend

ersucht. Die Herren wollen ges. 7 1/4 Uhr bereits sämtlich angehen sein.

Psalterion. Heute Abend 1/8 Uhr Uebung. D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal.

Der Vorstand.

Barbiergehülfen. Heute Abend 1/8 Uhr Versammlung.

D. G.

Das Sommerfest

findet Sonntag den 2. Juli

in sämtlichen Räumen des

Gasthofs „zur Krone“ in Connewitz statt.

Der Vorstand

der Gesellschaft „Laute“.

Am 24. d. Abends 1/8 Uhr entschließt nach

langen schweren Leiden sanft und ruhig

Frau verw. Mock geb. Müller

im Alter von 35 Jahren. Diesen alten Verwandten

und Freunden zur Nachricht.

Neuschönfels, den 23. Juni 1871.

Um fülls Beileid bitten

Die Hinterlassenen.

Nach langeren Leiden entschließt heute Ross

1/1 Uhr sanft und ruhig unser guter Sohn

und Bruder Hermann Hertig in seinem

18. Lebensjahr. Um fülls Teilnahme bitten

am Johannistage starb nach schweren Leiden der

Wachsbaumeister Paul Schieferdecker zu Göhlis

Mödersche Straße 16, II.

Um fülls Beileid bitten

Die Hinterlassenen.

Nach langeren Leiden entschließt heute Ross

1/1 Uhr sanft und ruhig unser guter Sohn

und Bruder Hermann Hertig in seinem

18. Lebensjahr. Um fülls Teilnahme bitten

am Johannistage starb nach schweren Leiden der

Wachsbaumeister Paul Schieferdecker zu Göhlis

Mödersche Straße 16, II.

Um fülls Beileid bitten

August Hertig nebst Frau.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied nach poli-

tägigem schweren Leiden unser lieber Sohn und

Vater, Herr August Winter, 37 Jahr alt.

Um fülls Beileid bitten

Leipzig, den 25. Juni 1871.

Pinna verw. Winter geb. Leibert nebst Kind.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach langen

schweren Leiden unser guter Sohn und Vater bei

Bürger und Hausmann Bierling sanft und ruhig

und folgte seiner vorangegangenen Tochter in die

Ewigkeit nach. Um fülls Teilnahme bitten

Leipzig, den 25. Juni 1871.

Die Hinterlassenen.

Herr D. Müller, geb. 1838, verstorben am 25. Juni 1871.

Um fülls Beileid bitten

Adolph Möller nebst Frau.

Für die uns bei dem Tode unseres Kindes le-

wiesene Teilnahme sagen wir Allen hierher

unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, am 25. Juni 1871.

Carl Pauli und Frau.

Für die uns bei dem Tode unseres Kindes le-